



WILLKOMMEN IM ISLAM

(German)

Dawat-e-Islami bietet dieses grundlegende Buch zur Einführung in
den Islam,

Speziell den neuen Muslimen gewidmet

*Dieses Buch ist auch für Nicht-Muslime geeignet, die sich für den
Islam interessieren.*

WILLKOMMEN IM
ISLAM

(Eine kurze Erklärung des Islam)



Präsentiert von:

Majlis Al-Madina-tul-'Ilmiyyah

Willkommen im Islam

Eine kurze Erklärung des Islam



ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Urheberrecht © 2024 Maktaba-tul-Madinah

Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Maktaba-tul-Madinah in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, reproduziert oder übertragen werden.

Auflage: Zweite
Präsentiert von: Majlis Al-Madina-tul-'Ilmiyyah (Dawat-e-Islami)
Datum der Veröffentlichung: Shaban-ul-Mu'azzam, 1445 AH (Feb, 2024)
Herausgeber: Maktaba-tul-Madinah
ISBN: 978-969-579-916-1
Anzahl:

KONTAKT

Maktaba-tul-Madinah

Alami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah Mahallah Saudagran,
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

✉ **E-Mail:** maktabaglobal@dawateislami.net - ilmia@dawateislami.net

☎ **Telefon:** +92-21-34921389-93 - 34126999

☎ **Fax:** +92-21-34125858

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ،
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

Du'ā für das Lesen des Buches

Lesen Sie die folgende Du'ā (Bittgebet), bevor Sie ein religiöses Buch oder eine islamische Lektion studieren إِنَّ شَاءَ اللَّهُ عَزَّوَجَلَّ werden Sie sich an alles erinnern, was Sie erlernen:

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيْنَا حِكْمَتَكَ وَأَنْشُرْ
عَلَيْنَا رَحْمَتَكَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ

Übersetzung

Yā Allah عَزَّوَجَلَّ! Öffne uns die Türen des Wissens und der Weisheit, und sei uns gnädig! Oh, der Ehrenhafteste und Herrlichste!

(Al-Mustaṭraf, Bd. 1, S. 40)

Anmerkung: Rezitieren Sie Ṣalāt-'Alan-Nabī einmal vor und nach der Du'ā.

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ،
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

Eine kurze Einführung in Dawat-e-Islami

Dawat-e-Islami, die unpolitische Bewegung zur Verbreitung des Quran und der Sunnah macht rasche Fortschritte. Dawat-e-Islami hat nicht nur von verschiedenen Abteilungen der pakistanischen Regierung, sondern auch von den Regierungen vieler anderer Länder "angemessene Befürwortungen" erhalten. Es gibt 98 Jāmi'at (höhere Bildungseinrichtungen für islamische Studien) für islamische Brüder in vielen Städten Pakistans. Darüber hinaus gibt es auch 90 Jāmi'at für islamische Schwestern.

Mehr als 75.000 Jungen und Mädchen erlernen in Madrasa-tul-Madinah kostenlos die Bildung des Quran, d.h. Ḥifẓ und Naazirah (Auswendiglernen des Qurans und die Rezitation durch Ablesen). Es gibt Dār-ul-Madinahs, in denen sowohl religiöse als auch akademische Bildung angeboten werden.

الْحَمْدُ لِلَّهِ عَزَّوَجَلَّ, Es gibt auch Jāmi'at in anderen Ländern als Pakistan, z.B. in Indien, U.K., Nepal, Bangladesch, Kenia und Südafrika.

Außerdem gibt es viele Madani Maraakiz (Zentren), die wir Faizan-e-Madinah nennen. Die Sunnah inspirierten Ijtimaa'āt (Wöchentliche Versammlungen) und die Bayānāt

Eine kurze Einführung in Dawat-e-Islami

(Vorlesungen) von Muballigheen (Prediger) finden kontinuierlich statt. Es gibt Halqahs (Sitzungen) zum Lernen und Lehren der Sunnah sowie Sitzungen zum Auswendiglernen von Bittgebeten (Du'ās).

Die Botschaft von Dawat-e-Islami hat mehr als 185 Länder der Welt erreicht. Durch die Gnade Allahs عَزَّوَجَلَّ gedeiht Dawat-e-Islami bei Tag und Nacht. Es gibt rund 90 verschiedene Abteilungen von Dawat-e-Islami.

Es ist der Segen Allahs, des Allmächtigen عَزَّوَجَلَّ, dass die Madani Qaafilas (zur Verbreitung der Sunna) weltweit für drei, zwölf oder dreißig Tage, ja sogar zwölf oder fünfundzwanzig Monate unterwegs sind. Es gibt eine Reihe von islamischen Brüdern, die ihr ganzes Leben dem Dienst an der Religion des Islam gewidmet haben, indem sie in Madani Qaafilas unterwegs sind.

Madani In'āmaat Programm: Ein Programm zur Selbstabrechnung. Handeln Sie einfach täglich danach, um mit sich selbst abzurechnen. Das Madani Ina'āmaat Programm wird Sie in der Tat inspirieren und Sie werden zu einem wohl erzogenen und praktizierenden Muslim.

Es ist nichts geringeres als ein Segen, wenn ein Muslim Antworten auf seine Shar'ee (islamischen) Fragen erhält. عَزَّوَجَلَّ، Dārul-Iftā Ahle-Sunnat wurden gegründet, in denen Muftis (Religionsgelehrte) sich Tag und Nacht bemühen, die Fragen der muslimischen Ummah zu erforschen und zu beantworten.

Maktaba-tul-Madinah ist die Verlagsabteilung von Dawat-e-Islami. Sie hat die Ehre, die Liebenden von Rasoolullaah صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ mit der Veröffentlichung der Bücher und Broschüren von Ameer-e-Ahl-e-Sunnat دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةَ, anderer Sunni 'Ulamā und von Al-Madina-tul-'Ilmiyyah zu versorgen.

Es gibt Webseiten von mindestens 8 Abteilungen, die unter der Aufsicht der IT-Majlis arbeiten. Sie werden erfreut sein, von Madrasa-tul-Madinah online zu erfahren. Der Heilige Quran wird durch diese Abteilung Hunderten von Studenten kostenlos und bequem von zu Hause aus beigebracht.

Der Madani-Channel wird in fast allen Ländern der Welt über verschiedene Satelliten und Live-Streaming Plattformen ausgestrahlt. Nachdem viele Nicht-Muslime einen so großen Fernsehsender ohne unmoralische Darstellungen, Werbung und Musik gesehen haben, sind sie zum Islam übergetreten und viele Muslime haben begonnen, ihren Glauben aktiv zu praktizieren.

Es gibt eine ausgezeichnete Abteilung namens "Jail Khaanajaat". Die islamischen Brüder der Majlis-e-Jail von Dawat-e-Islami besuchen die Gefängnisse und bilden die Gefangenen innerhalb der Gefängnisse aus.

Majlis-e-Ta'wizat-e-'Attariyyah ist die Abteilung, die jeden Monat Tausende Ta'wizaat (Amulette) verteilt. Es gibt noch eine weitere Abteilung namens "Majlis-e-Ilaaj". Dies ist eine Abteilung, in der Tausende von Menschen, die mit Dawat-e-Islami verbunden sind, kostenlos behandelt werden.

Eine kurze Einführung in Dawat-e-Islami

Eine weitere Abteilung heißt "Langar-e-Rizwiyya". Ob es nun I'tikaaf, Shab-e-Barā-at, Shab-e-Mi'raaj, Baarwheen Shareef oder Ijtimā' von Zikr-o-Na'at ist, Ihre Dawat-e-Islami serviert Tausenden von islamischen Brüdern Langar (Mahlzeiten). Pakistan wurde vor kurzem von den Katastrophen der Erdbeben und den Zerstörungen der Überschwemmungen schwer getroffen. Dawat-e-Islami hat große Mühen auf sich genommen und Waren und Bargeld in Höhe von mehreren Millionen Rupien gesammelt und an die Betroffenen verteilt.

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ،
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

Al-Madina-tul-'Ilmiyyah

Von:

Shaykh-e-Tariqat Ameer-e-Ahl-e-Sunnat, Gründer von Dawat-e-Islami, 'Allamah Maulana Abu Bilal Muhammad Ilyas Attar Qadiri Razavi Ziyāee دامت بر كائهمو العالیه.

Dawat-e-Islami, eine globale und unpolitische Bewegung zur Verkündung von Quran und Sunnah, ist entschlossen, die Sunnah wiederzubeleben und die Rechtschaffenheit sowie das Wissen der Shari'ah in der ganzen Welt zu verbreiten. Um diese großen und bedeutenden Aufgaben in hervorragender Weise zu erfüllen, wurden mehrere Majālis (Abteilungen) gebildet, darunter die Majlis 'Al-Madina-tul-'Ilmiyyah', die aus den 'Ulamā und Muftis von Dawat-e-Islami besteht. Diese Majlis hat ehrgeizig die Verantwortung übernommen, der Religion in den Bereichen Wissen, Forschung und Veröffentlichung zu dienen. Sie hat die folgenden sechs Abteilungen:

1. Abteilung für Bücher von A'lā Ḥadrat رحمه الله عليه.
2. Abteilung für Lehrbücher.
3. Abteilung für Reformationsbücher.
4. Abteilung für Übersetzungen.
5. Abteilung für die Prüfung von Büchern.
6. Abteilung für Referenzierung und Dokumentation.

Das Hauptziel von Al-Madina-tul-'Ilmiyyah ist es, die wertvollen Bücher von A'la Hadrat, Imām-e-Ahl-e-Sunnat, Wiederbeleber der Sunnah, Ausrotter der Bid'ah, Gelehrter der Shari'ah, 'Allamah Maulana Al-Hāj, Al-Qārī, Ash-Shāh Imām Ahmad Razā Khān رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ in einer leicht verständlichen Art und Weise entsprechend den Bedürfnissen der heutigen Zeit zu veröffentlichen. Alle islamischen Brüder und Schwestern sollten von ganzem Herzen an der Entwicklung der Madanī-Arbeit des Wissens, der Forschung und der Veröffentlichung mitarbeiten und jedes Buch, das von der Majlis veröffentlicht wird, zu studieren sowie andere davon überzeugen, dasselbe zu tun.

Mögen alle Majālis von Dawat-e-Islami, einschließlich Al-Madina-tul-'Ilmiyyah, Fortschritte in großem Ausmaß machen! Möge Allah عَزَّوَجَلَّ uns sowohl im irdischen Leben als auch im Jenseits Erfolg schenken, indem er uns befähigt, jede gute Tat aufrichtig auszuführen! Mögen wir alle mit dem Märtyrertod unter der grünen Kuppel, dem Begräbnis in Jannat-ul-Baqī' und einer Bleibe in Jannat-ul-Firdaus gesegnet sein.

اٰمِيْنَ بِجَاہِ خَاتِمِ النَّبِيِّنَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ،
أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ط

WILLKOMMEN IM ISLAM



Glaube an Allah, den Allmächtigen عَزَّوَجَلَّ

Um Muslim zu sein, muss man seinen oder ihren Glauben an Tawḥeed (die Einheit Allahs عَزَّوَجَلَّ), des Allerhöchsten, und das Prophetentum des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ verkünden.

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, ist Einer. Es gibt keinen Partner in Seiner Gottheit, in Seinen Handlungen, in Seinen Geboten und in Seinen Namen. Allah عَزَّوَجَلَّ ist 'Waajib-ul-Wujood', was bedeutet, dass Seine Existenz zu jeder Zeit notwendig ist. Er ist ewig (ohne Anfang; al-Qadeem) und unendlich (al-Baaqī). Niemand außer Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, ist des grenzenlosen Lobes und der Anbetung würdig. Er عَزَّوَجَلَّ ist von keinem anderen abhängig. Im Gegenteil, alles im Universum ist von Ihm abhängig.

Das Wissen um das Sein des Allmächtigen Allahs übersteigt jede Vorstellung und jedes Verständnis. Es ist in der Tat unmöglich, Sein Erhabenes Wesen mit irgendeinem Maß an Weisheit, Vorstellung, Intellekt oder Intuition zu begreifen, denn Er ist

jenseits aller Vorstellungskraft und ohne jede Begrenzung. Es ist nur möglich, sich etwas vorzustellen, wenn es eine bestimmte und umschriebene Gestalt oder Form hat. Da aber Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, formlos, ungebunden und unbeschränkt ist, ist jeder Versuch, ihn zu visualisieren, unmöglich. Allerdings kann man durch den menschlichen Verstand und die Betrachtung Seiner Schöpfungen die Existenz Allahs عَزَّوَجَلَّ, des Allmächtigen, erkennen.

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, ist weder ein Vater noch ein Sohn von irgendjemandem, noch hat Er einen Ehepartner. Diejenigen, die Ihn für einen Vater oder einen Sohn halten, sind Ungläubige.

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, in Ihm ist jede Vollkommenheit versammelt. Er عَزَّوَجَلَّ ist rein von allem, was unrein, fehlerhaft, grausam, unverschämt und unanständig ist. Das Vorhandensein von Mängeln und Schwächen in Seinem Sein ist völlig unmöglich.

Lügen, Täuschung, Unterschlagung, Barbarei, Ignoranz, Gnadenlosigkeit und viele andere verabscheuungswürdige Dinge wie diese sind bei Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, absolut unmöglich. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, ist frei von allen Begrenzungen von Zeit und Raum, Orten und Richtungen, Formen und Gestalten und all den Dingen, die irgendeiner Schöpfung ähneln.

Nur der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sah Allah den Allmächtigen عَزَّوَجَلَّ mit seinen physischen Augen auf der nächtlichen Reise der Mi'raaj.

Was die anderen Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام betrifft, so sahen sie Allah عَزَّوَجَلَّ, den Erhabenen, nur in Meditationen und Träumen. Es wird berichtet, dass Imām Abū Hanīfa عَلَيْهِ اللهُ مُحَمَّدٌ, der große Jurist Imām, die göttliche Vision von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Erhabenen, mehr als hundert Mal in seinen Träumen hatte.

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allerhöchste, ist der absolute Allmächtige: frei zu tun, was, wann und wie auch immer Er عَزَّوَجَلَّ will. Niemand kann über Ihn Kontrolle ausüben. Und niemand kann Ihn von Seinen Absichten ablenken. Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige, schläft nicht. Er wacht über alle Welten. Er ist weder müde noch langweilt Er sich jemals. Kein anderer als der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ ist der Bewahrer des Universums. Er ist toleranter, wohlwollender und liebevoller als Eltern. Seine Barmherzigkeit und sein Wohlwollen spenden gebrochenen Herzen Trost. Alle Ehre und Erhabenheiten sind nur für Ihn.

Der Glaube an das Prophetentum

Für Muslime ist es wichtig, die Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام und ihre tugendhaften Eigenschaften zu kennen, so wie es wichtig ist, über das erhabenste Wesen und die Attribute Allahs عَزَّوَجَلَّ zu kennen. Es ist auch wichtig, ein fundiertes Wissen über das Prophetentum zu haben, damit man falsche Vorstellungen und irreführende Ansichten vermeiden kann und alles zu vermeiden, was auf eine Herabwürdigung der Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام hinauslaufen könnte.

Die Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام waren alle Männer

Ein Prophet عَلَيْهِ السَّلَام ist die Person, der die göttliche Offenbarung

von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Erhabenen, zur Führung der Menschheit zuteilwird. Eine solche Person wird auch als Apostel oder Gesandter von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Erhabenen genannt.

Alle Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام die, von Allah عَزَّوَجَلَّ gesandt wurden, waren Menschen und Männer. Keiner Frau wurde jemals der Status eines Propheten gegeben. Es war für Allah عَزَّوَجَلَّ nicht obligatorisch, Seine Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام zu senden. Dennoch sandte Er عَزَّوَجَلَّ aus Seiner extremen Güte heraus die Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام zur Führung der Menschheit. Ein Prophet muss die Wahī oder göttliche Offenbarung erhalten, ob sie ihm nun durch Engel oder auf andere Weise zuteil wird.

Die berühmten Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام des Allmächtigen

Allahs

Allah, der Allmächtige, sandte viele Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام zur Rechtleitung der Menschheit herab, von der Zeit des Propheten Ādam عَلَيْهِ السَّلَام zum Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ. Während einige von ihnen im Heiligen Quran ausdrücklich erwähnt werden, kommen viele andere darin nicht vor. Die Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام, die im Heiligen Quran hervorgehoben werden, sind: Prophet Ādam, Prophet Idrīs (Henoch), Prophet Nūḥ (Noah), Prophet Hūd, Prophet Sāliḥ, Prophet Ibrāhīm (Abraham), Prophet Ismā'il (Ishmael), Prophet Ishāaq (Isaak), Prophet Lūṭ (Lot), Prophet Ya'qoob (Jakob), Prophet Yūsuf (Joseph), Prophet Shu'aib, Prophet Ayyūb (Hiob), Prophet Mūsā

(Moses), Prophet Hārūn (Aaron), Prophet Dhul Kifl (Hesekiel), Prophet Dāwūd (David), Prophet Sulaimān (Salomo), Prophet Zakarīyā (Zacharia), Prophet Yahyā (Johannes), Prophet 'Īsā (Jesus) und der Führer aller Propheten Sayyidunā Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ.

Wie viele Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ ?

Es ist nicht ratsam die Anzahl der, von Allah عَزَّوَجَلَّ dem allwissenden, herabgesandten, Propheten, die zur Rechtleitung der Menschen herabgesandt wurden, genau zu beziffern, da es hierzu viele Meinungsverschiedenheiten gibt. Der sicherste Weg ist zu glauben und zu sagen, dass Allah عَزَّوَجَلَّ mehr oder weniger als 124.000 Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ gesandt hat.

Der Glaube an Engel

Engel sind weder männlich noch weiblich, essen und trinken nicht, heiraten nicht und pflanzen sich nicht fort. Sie sind aus Licht gemacht und können sich daher in verschiedene Formen verwandeln. Sie haben auch die Macht, sich in jede beliebige Form zu verwandeln, aber sie tun so etwas niemals wissentlich oder unwissentlich gegen den Befehl des Allmächtigen, Allah عَزَّوَجَلَّ.

Jeder Engel hat eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen. Einige Engel bringen Wahī (Offenbarung) vom Allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ, zu Seinen Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ. Einige von ihnen sind für den Regen verantwortlich, während andere für die Versorgung der irdischen Geschöpfe zuständig sind. Einige Engel عَلَيْهِمُ السَّلَامُ

formen das Gesicht des Fötus in dem Bauch der Mutter, während andere sich um die Veränderungen in menschlichen Körper kümmern.

Einige Engel عَلَيْهِ السَّلَام sind dafür verantwortlich, den Lebewesen Schutz vor ihren Feinden und auf sie lauende Gefahren zu bieten. Einige Engel عَلَيْهِ السَّلَام ziehen umher, um an den Veranstaltungen und Versammlungen teilzunehmen, die dem Gedenken an den Allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ und Seine Propheten عَلَيْهِ السَّلَام gewidmet sind. Einige Engel überbringen dem Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die Grüße und Segenwünsche der Muslime, während einige mit der Aufgabe betraut wurden, das entscheidende Soor (Horn) kurz vor dem Tag des Jüngsten Gerichts zu blasen.

Sayyidunā Jibrāil (Gabriel) عَلَيْهِ السَّلَام ist der Erzengel. Sein Titel ist 'Rooḥ-ul-Ameen'. Er besuchte den Heiligen Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ 24.000 Mal, den Propheten Ādam عَلَيْهِ السَّلَام 12 Mal, den Propheten Idrīs عَلَيْهِ السَّلَام vier Mal, den Propheten Nooḥ عَلَيْهِ السَّلَام 50 Mal, den Propheten Ibrāhīm عَلَيْهِ السَّلَام 42 Mal, den Propheten Ayyūb عَلَيْهِ السَّلَام drei Mal, den Propheten Ya'qoob عَلَيْهِ السَّلَام vier Mal, den Propheten Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام 400 Mal und den Propheten 'Isā عَلَيْهِ السَّلَام zehn Mal.

Die anderen bekannten Engel sind Sayyidunā Mikā-eel, Sayyidunā Isrāfil und Sayyidunā Izra'eel عَلَيْهِ السَّلَام. Sayyidunā Izra'eel عَلَيْهِ السَّلَام ist der Engel des Todes. Dann gibt es die Engel, die den 'Arsh (Thron) und Kursī (Stuhl) tragen. Die Engel besitzen kein eigenes Gewissen und keine eigene Vernunft. Sie wurden nur geschaffen, um Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, zu gehorchen.

Ohne die Erlaubnis von Allah ﷺ stellen sich niemals Fragen wie Warum, Wie und Was. Sie sind ganz dem Willen Allahs ﷺ, des Höchsten Schöpfers, ergeben.

Zwei Engel begleiten jede Person immer auf beiden Schultern, die 'Kirāman Kātibin' genannt werden. Diese sind die Schreibenden. Sie führen täglich das Buch der guten und schlechten Taten einer Person. Die anderen beiden berühmten Engel sind 'Munkar-Nakir'. Nach der Beerdigung besuchen diese Engel den Toten und stellen ihm drei Fragen zum Glauben:

1. Wer ist dein Rabb (Herr)?
2. Was ist deine Religion?
3. Was hast du früher über ihn gesagt (in Bezug auf den Heiligen Propheten Muhammad ﷺ)?

Die anderen übernatürlichen Kreaturen werden Dschinn¹ genannt. Sie werden aus Feuer erschaffen. Einige von ihnen haben die Fähigkeit, sich in jede beliebige Form zu verwandeln. Sie haben ein sehr langes Leben, obwohl einige ihrer Eigenschaften, wie Intelligenz und Geist, genau wie bei den Menschen sind. Sie essen, trinken, pflanzen sich fort und sterben wie die Menschen. Unter den Dschinn gibt es sowohl Muslime als auch Nicht-Muslime und es ist strengstens verboten, sie alle metaphorisch als Übeltäter zu bezeichnen.

¹ Geschöpfe Gottes die aus Feuer erschaffen wurden.

Der Glaube an die Bücher des Allmächtigen Allahs عَزَّوَجَلَّ

Alle himmlischen Bücher sind wahr und an das, was Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige in ihnen gesagt hat, ist zu glauben. Aufgrund von Verfälschungen ist ihre Originalität jedoch in Frage gestellt worden. Die Bewahrung dieser heiligen Schriften wurde ihren jeweiligen Anhängern anvertraut und anstatt die Bücher in ihrem Gedächtnis zu halten und auf Tafeln zu verfassen, wurden sie verändert. Folglich kann man sich nicht mehr auf dieselbe Art und Weise auf diese Bücher verlassen und diejenigen, die nur eigene Interessen im Sinn hatten, haben die Buchstaben, Worte und Bedeutungen verändert, um ihre persönlichen Interessen durchzusetzen. Sie fügten sogar nach Lust und Laune eigene Inhalte hinzu oder strichen sie. Diese Art der Verzerrung der Heiligen Schrift wird 'Tahreef' genannt.'

Es ist daher ratsam, dass wir nur die Inhalte aus den vorherigen Schriften, die mit dem großartigen Quran inhaltlich übereinstimmen, akzeptieren. Wenn es jedoch im Widerspruch zum Heiligen Quran steht, sollten wir es als eine Folge von 'Tahreef betrachten.'. Wenn wir uns nicht sicher sind, ob etwas mit dem Quran übereinstimmt oder nicht, sollten wir es nicht sofort akzeptieren, aber auch nicht völlig leugnen, sondern vorsichtig sein.

Der glorreiche Quran, das letzte Testament von Allah **عَزَّوَجَلَّ dem Allmächtigen**

Der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ hat über viele Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام.

viele Heilige Schriften herabgesandt. Vier von ihnen sind die berühmtesten:

1. Die Taurāt (Tora), die dem Propheten Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام offenbart wurde.
2. Die Zabūr (Psalmen), die dem Propheten Dāwood (David) عَلَيْهِ السَّلَام offenbart wurde.
3. Die Injeel (Bibel), die dem Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَام offenbart wurde.
4. Der glorreiche Quran, der unserem geliebten Propheten Sayyidunā Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, dem Siegel der Propheten, offenbart wurde.

In Bezug auf das Heilige Wort des Allmächtigen Allahs عَزَّوَجَلَّ gibt es keinen Raum für Über- oder Unterlegenheit. Der Heilige Quran erweist sich jedoch als das Belohnendste.

Der Tod und das Grab

Der Tod ist das Verlassen der Seele aus dem Körper. Jeder muss sterben und nichts kann einen vor dem Tod bewahren. Der Zeitpunkt des Todes ist für jeden festgelegt. Nichts kann ihn aufhalten.

Wenn das Leben eines Menschen zu Ende geht, kommt der Engel Izra'eel عَلَيْهِ السَّلَام um die Rooḥ (Seele) von der sterbenden Person zu nehmen. Wenn der Sterbende umherschaut, sind überall Engel

zu sehen. Die Engel der Barmherzigkeit kommen zu einem Muslim und die Engel der Bestrafung kommen zu den Kaafirs (Ungläubige). Die Seele eines Muslims wird behutsam und respektvoll von den Engeln der Barmherzigkeit herausgeholt, während die Seele eines Kaafirs schmerzvoll und schandvoll herausgeholt wird. Wenn jemand ein Grab besucht, sehen die Seelen die Person, erkennen sie und hören was sie sagt. Sie können sogar die Fußstapfen der Besucher hören.

Was geschieht nach der Beerdigung?

Nachdem eine Person begraben wurde, zieht sich das Grab zusammen und umschlingt den Toten. Es drückt den Muslim, wie eine Mutter ihr Kind fest umarmt, aber einen Kaafir drückt es so zusammen, dass die Rippen gequetscht werden und die linke Seite sich mit der rechten Seite verzahnen. Wenn die Menschen die Beerdigung verlassen, hört der Tote die Schritte der Menschen. Zu dieser Zeit kommen zwei Engel namens Munkar und Nakier, die mit ihren langen Zähnen die Erde durchbohren. Ihre Gesichter sehen furchteinflößend aus und ihre Körper sind schwarz. Sie haben große blaue Augen, die aus ihrer Stirn hervortreten. Ihr Haar ist furchterregend und hat die Länge von Kopf bis Fuß. Ihre Zähne sind auch sehr lang, mit denen sie sich durch die Erde reißen. Sie wecken die Toten auf, indem sie sie schütteln und rütteln. Mit kräftiger und rauer Stimme stellen sie daraufhin diese drei Fragen:

- a. 'مَنْ رَبُّكَ؟', was bedeutet: "Wer ist dein Herr?"

- b. 'مَا دِينُكَ؟', was so viel bedeutet wie "Was ist deine Religion?"
- c. 'مَا كُنْتَ تَقُولُ فِي حَقِّ هَذَا الرَّجُلِ؟', was bedeutet: 'Was hast du früher über diese Person gesagt?'

Wenn der Tote ein Muslim ist, wird er wie folgt antworten:

- a. 'رَبِّيَ اللَّهُ', was bedeutet: 'Mein Herr ist Allah عَزَّوَجَلَّ.'
- b. 'دِينِي الْإِسْلَامُ' bedeutet "Meine Religion ist der Islam".
- c. 'هُوَ رَسُولُ اللَّهِ', was bedeutet: 'Er (صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) ist Allahs Gesandter.'

Nun wird eine Stimme aus dem Himmel zu hören sein, die sagt: "Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen. Lege die Tischdecke des Paradieses für ihn aus. Gib ihm Kleider aus dem Paradies zum Anziehen und öffne ihm die Tore des Paradieses (Jannah) für ihn." Die kühle Luft und der süße Duft von Jannah werden die Luft erfüllen. Das Grab wird sich daraufhin wieder weiten. Die Engel werden sagen: "Schlaf, so wie ein Bräutigam in der Hochzeitsnacht schläft". Das wird mit den guten und frommen Muslimen passieren.

Die Sünder werden entsprechend ihrer Sünden bestraft werden. Diese Bestrafung wird eine Zeit lang andauern. Die Bestrafung kann dann aufhören, wenn jemand für die tote Person fleht (Du'ā) oder wenn Allah عَزَّوَجَلَّ, der Barmherzige, dem Toten Seine Barmherzigkeit erweist.

Wenn der Tote ein Heuchler(Munafiq) ist, dann wird er nicht in der Lage sein, die Fragen zu beantworten und wird sagen : 'هَيْهَاتَ هَيْهَاتَ لَا أَدْرِي', was bedeutet: "Schande, denn ich weiß nichts." Daraufhin wird jemand schreien: "Er ist ein Lügner, breitet ihm die Tischdecke aus Feuer aus, gebt ihm Kleider aus Feuer zu tragen und öffnet die Tore der Hölle für ihn, damit ihn die Hitze der Hölle erreichen kann." Zwei Engel werden ihn bestrafen und ihn mit riesigen Feuerhämmern schlagen und zusätzlich dazu werden Riesige Skorpione und Schlangen ihn andauernd beißen. Verschiedene Arten von Strafen werden ihm daraufhin bis zum Tag der Auferstehung auferlegt.

DER TAG DES JÜNGSTEN GERICHTES

Ein Muslim muss daran glauben, dass der Tag und die Zeit des Todes eines jeden Menschen vorherbestimmt ist. Alles und jedes Lebewesen ist sterblich. Die Welten werden auf Befehl Allahs عَزَّوَجَلَّ, des Allerhöchsten, enden, welcher der Jüngste Tag, genannt 'Qiyaamah', sein wird.

Es wird gesagt, dass der Engel Isrāfeel عَلَيْهِ السَّلَام, unter dem 'Arsh mit dem Horn in seinen Händen kniet und auf den Befehl Allahs عَزَّوَجَلَّ, des Erhabenen, wartet sie zu blasen. Das erste Blasen des Horns wird die Welt zu ihrem Ende bringen. Die Erde, die Himmel, die Engel und die Menschen - alle müssen eines Tages untergehen. Nur Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, wird für immer bestehen bleiben. Doch bevor die Welt zu ihrem endgültigen

Ende kommt, wird es viele Zeichen geben, die die baldige Ankunft des nahenden Untergangs ankündigen. Einige dieser Zeichen werden hier erwähnt:

Das Verschwinden des Wissens

Das Wissen über den Islam wird mit dem Tod der islamischen Gelehrten allmählich verschwinden. Es mag zu diesem Punkt zwar einige Gelehrte geben, aber in ihren Köpfen und Herzen wird ein Mangel an echtem Wissen vorherrschen. Die Menschen werden nicht mehr religiös gesinnt sein.

Sexuelle Verdorbenheit

Die sexuelle Verdorbenheit wird zunehmen. Ehebruch wird weit verbreitet sein. Die Schamlosigkeit wird ein solches Ausmaß erreichen, dass die Menschen in der Öffentlichkeit, wie Tiere, dem Geschlechtsverkehr nachgehen werden. Respekt, Ehrfurcht, Anstand und Manieren, die das Band zwischen Jung und Alt festigen, werden verschwinden. Die männliche Bevölkerung wird abnehmen, während die weibliche zunehmen wird. Es wird mindestens fünfzig Frauen für einen Mann geben.

Falsche Propheten

Menschen werden behaupten, Propheten zu sein, obwohl das Prophetentum mit dem Propheten Muhammad ﷺ beendet ist. Einige der falschen Propheten, von denen wir wissen, sind: Musailama Kazzāb aus der Wüste Najd in Arabien, Tulaiha Bin Khuwailid, Aswad Ensa, Mirza Ghulam Ahmad

Qādiyāni. Sie alle haben falsche Ansprüche auf das Prophetentum erhoben. Andere, die noch nicht in Erscheinung getreten sind, werden mit Sicherheit einer nach dem anderen erscheinen, bevor der Tag des Jüngsten Gerichts anbricht.

Reichtum im Überfluss

Der Reichtum wird im Überfluss vorhanden und überall sichtbar sein, wie ein Berg aus glühenden Kohlen. Dieser Überfluss wird so überwältigend sein, dass er für die rechtschaffenen und wahrhaftigen Menschen unerträglich sein wird, die sich auf die Friedhöfe zurückziehen und den Tod herbeisehnen werden.

Die Zeit wird schnell vergehen

Die Zeit wird sehr schnell vergehen, so schnell, dass ein Jahr wie ein Monat vergeht, ein Monat wie eine Woche, eine Woche wie ein Tag und ein Tag in einem flüchtigen Moment vorübergeht. Die Menschen werden das Wissen über den Islam aus weltlichen Gründen verfolgen und nicht aus dem Willen dem Islam selbst zu folgen. Männer werden ihren Frauen gegenüber unterwürfig sein. Kinder werden ihren Eltern nicht gehorchen. Einige werden es vorziehen, in Gesellschaft ihrer Freunde zu sein, als in derer der Eltern und sie im Stich lassen. Die Menschen werden in den Moscheen über weltliche Angelegenheiten diskutieren. Musik und Tanz werden an der Tagesordnung sein. Die Menschen werden ihre Vorfahren verfluchen und schlecht über sie reden. Wilde Tiere werden mit Menschen sprechen. Schlechte und ungebildete Menschen werden in großen Villen leben.

EINIGE GROßE ANZEICHEN DER STUNDE

- A. **Das Erscheinen von Imām Mahdi:** Imām Mahdi رحمى الله عنه wird zu einer Zeit erscheinen, in der der Islam überall verschwindet und auf die Grenzen von Hijaz (Arabien) beschränkt wird. Die Welt wird dann voll von Ungläubigen sein. In einer solch zwingenden und demütigenden Situation werden die Heiligen (Awliyā) الله und alle rechtschaffenen und gottesfürchtigen Menschen ihre jeweiligen Länder verlassen, um in den heiligen Städten Makkah (die Erhabene Stadt) und Madinah (die Erleuchtete Stadt) Zuflucht zu suchen.

Während des Monats Ramaḍān wird Imām Mahdi رحمى الله عنه unter den Menschen sein, welche die Ṭawaaf um die Heilige Ka'bah verrichten. Die Heiligen und frommen Muslime werden ihn erkennen und ihn sofort bitten, ihre Loyalität zu akzeptieren. Imām Mahdi رحمى الله عنه wird ihre Bitte zunächst ablehnen, aber schließlich einer befehlenden Stimme aus dem Verborgenen folgen: "Er ist Māhdi, der Khalīfah [Stellvertreter Gottes]. Hört auf das, was er sagt, und folgt ihm." Alle werden dann ihren Glauben und ihre Treue zu Imām Mahdi رحمى الله عنه verkünden, der sie nach Shaam (Syrien) führen wird.

- B. **Das Auftauchen vom Dajjāl:** Dajjāl, eine machtvolle teuflische Persönlichkeit, wird auf der Weltbühne erscheinen. Abgesehen von den heiligen Städten Makkah und Madinah, wird er seinen Einfluss geltend machen und innerhalb von

nur vierzig Tagen die ganze Welt erobern. Der erste Tag dieser vierzig Tage wird so lang sein wie ein Jahr. Der zweite Tag wird wie ein Monat sein und der dritte Tag wie eine Woche. Der Rest der Tage wird von normaler Dauer sein. Dajjal wird wie ein zerstörerischer Sturm um die Welt ziehen und alles auf seinem Weg zerstören. Seine Geschwindigkeit wird wie die einer Wolke sein, die von heftigen Winden fortgetragen wird. Er wird überall, wo er hinkommt, Zerstörung entfesseln. Das Leid und Elend, das Dajjal durch seinen Wahnsinn und seine Täuschungen verursachen wird, wird entsetzlich sein. Er wird Tricks und trügerische Illusionen vorführen, um die Menschen zu täuschen, in die Irre zu führen, zu hypnotisieren und sie dazu zu bringen, ihm zu folgen.

Der hinterhältige Dajjal wird zwei täuschende Dinge haben, mit denen er die Menschen locken kann - einen Garten und ein Feuer. Er wird sie "Jannah" (Paradies) und "Jahannam" (Hölle) nennen, und wohin er auch geht, wird er sie mitnehmen. In Wirklichkeit, in dieser Illusion und Magie, wird sein Jannah in Wirklichkeit Feuer sein und sein Jahannam ein friedlicher Ort der Ruhe. Er wird den Menschen befehlen, ihn für Gott zu halten. Wer ihm glaubt, dass er Gott ist, den wird er in seiner Jannah aufnehmen, und wer ihn ablehnt, den wird er in sein Jahannam werfen (welches das Gegenteil sein wird).

Er wird die Toten wieder zum Leben erwecken und die Erde wird auf seinen Befehl wachsen. Er wird die Wolken regnen

lassen. Der Viehbestand der Menschen wird während seiner Herrschaft an Anzahl und Gesundheit zunehmen und auch der Milchertrag wird steigen. Wenn Dajjāl durch die Wälder zieht, werden ihm die Schätze des Reichtums wie Bienenschwärme folgen. Er wird verschiedene andere magische Tricks und Täuschungen anwenden, die sich letztendlich als reine Illusionen erweisen werden. All diese Tricks und Täuschungen werden in der Tat trügerische Kunststücke der Magie und Zauberei sein und sofort verschwinden, sobald Dajjāl den Ort verlässt. Wann immer Dajjāl versucht, sich in Richtung der heiligen Städte Makkah und Madinah zu bewegen, werden die Engel sein Gesicht in eine andere Richtung wenden. Dajjāl wird von einer Armee von Juden gefolgt werden und wird drei Buchstaben, „ك (Kaaf), ف (Faa), ر (Raa)“ (für Kaafir oder Ungläubiger) auf seiner Stirn eingraviert haben. Nur Muslime werden diese Buchstaben sehen und lesen können.

Wenn Dajjāl seine Runde um die Welt vollendet und Syrien erreicht, wird der Morgen dämmern. Der Aufruf zum Morgengebet (Ṣalāh) wird gerade beendet sein, wenn der Prophet 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ auf das östliche Minarett der Jaami' Masjid von Damaskus herabsteigen wird. Imām Mahdi wird anwesend sein und vom Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ gebeten werden, das Gebet zu führen. Mit der Anwesenheit des Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ wird dies eine sehr verhängnisvolle Wirkung auf Dajjāl haben, der zu schmelzen beginnen wird, wie Salz im Wasser, aufgrund des angenehmen Geruchs, der

vom Atem des Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ ausgeht. Der angenehme Geruch wird weit und breit an Intensität zunehmen, bis Dajjāl zum Rückzug gezwungen ist. Der Prophet 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ wird Dajjāl jagen und ihn schließlich mit einem Speer töten.

Das Ende der Herrschaft von Dajjāl wird den Beginn einer neuen Ära markieren. Die Herrschaft des Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ wird eine des Reichtums und des Wohlstandes sein. Die Menschen werden über so viel Reichtum verfügen, dass es schwierig sein wird, jemanden zu finden, der etwas braucht. Es wird keine Feindschaft, Eifersucht, Feindseligkeit oder Misstrauen unter den Menschen geben. Der Prophet 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ wird das Schwein (Khinzeer) töten und das Kreuz zerbrechen. Alle Anhänger der Heiligen Bücher, die die tyrannischen Gräueltaten von Dajjāl während seines Regimes überleben, werden schließlich ihre ihre Treue zum Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ verkünden. Es wird nur noch eine dominierende Religion geben - den Islam.

- C. **Das Erscheinen von Ya'jooj und Ma'jooj ('Gog' und 'Magog')**: Während der prächtigen Herrschaft des Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَامُ, werden die mächtigsten Stämme aus Transoxanien namens 'Gog' und 'Magog' erscheinen, um zu morden und zu plündern, wohin sie auch kommen. Sie werden am See von Tiberias vorbeiziehen und sein ganzes Wasser austrinken. Dann werden sie weitermarschieren, bis sie den Berg Khamar in Jerusalem erreichen. Nach dem allgemeinen Massaker an den Menschen werden sie

versuchen, diejenigen zu ermorden, die im Himmel sind. Dann werden Prophet 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَام und seine Gefährten um Hilfe beten. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, wird daraufhin Insekten schicken, um Ya'jooj und Ma'jooj zu vernichten. So werden sie getötet, und ihre Leichen werden von Vögeln weggetragen.

Dann wird es viele Tage lang reichlich regnen und die Erde wird infolgedessen die prächtigste Fruchtbarkeit aufweisen. Auf die Zeit des Reichtums und des Wohlstands wird dann eine Periode dunkler Tage folgen, verursacht durch tiefe Wolken eines geheimnisvollen Rauchs. Dieser Rauch wird auf Befehl von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, erscheinen und den gesamten Globus umhüllen.

- D. **Das Auftauchen des Dābbatul-Ard:** Dies ist eine furchterregende unterirdische Kreatur mit einer schrecklichen, bestialischen Erscheinung. Es wird bedrohlich erscheinen und in einer seiner Hände den wundersamen Stab des Propheten Mūsā عَلَيْهِ السَّلَام und in seiner anderen Hand den wunderbaren Ring des Propheten Salomon عَلَيْهِ السَّلَام halten. Mit Hilfe des Stabes wird er jedem Muslim ein leuchtendes Zeichen auf die Stirn setzen und mit Hilfe des Ringes wird er jedem Ungläubigen ein schwarzes Zeichen auf die Stirn setzen. Diese Zeichen werden die Muslime von den Nicht-Muslimen unterscheiden.
- E. **Die Sonne geht im Westen auf:** Es wird eine Zeit kommen, in der die Sonne nicht mehr im Osten, sondern im Westen

aufgehen wird. Mit dem Erscheinen dieses Zeichens wird das Tor der Reue geschlossen. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, wird von nun an von niemandem mehr Reue akzeptieren, noch wird es jemandem erlaubt werden, den Glauben des Islam anzunehmen.

- F. **Das Wehen eines duftenden und erfrischenden Windes:** Auf das Ableben des Propheten 'Īsā عَلَيْهِ السَّلَام wird eine Spanne von vierzig Jahren folgen, nach der der Tag des Jüngsten Gerichts eintreten wird. Gegen Ende dieses Zeitraums wird ein kühler und erfrischender Wind über die Welt wehen. Dieser Wind wird die Seele eines jeden Muslims von seinem Körper entfernen und den Tag des Jüngsten Gerichts ankündigen.

Auf die Erscheinung des letzten Zeichens in Form eines mysteriösen Windes wird ein weiterer Zauber von vierzig Jahren folgen, während dessen keine Frau Kinder gebären kann. Dies wird eine Zeit des totalen Unglaubens sein. Es wird überall Ungläubige geben. Es wird kein Gläubiger mehr übrig sein, der Allah عَزَّوَجَلَّ, den Allmächtigen, anbetet.

- G. **Das Blasen des Horns:** Gegen Ende jener Periode wird Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, dem Engel Israfeel عَلَيْهِ السَّلَام befehlen, in die Şoor (bzw. Horn) zu blasen. Dies wird den Beginn des Tages des jüngsten Gerichts markieren. Der Klang der Şoor wird zunächst mild sein und sich dann allmählich zu einem sehr lauten Ton steigern. Zu dieser Zeit werden die Menschen mit ihren täglichen Aufgaben beschäftigt sein. Wenn sie das laute Geräusch der Şoor hören, werden sie alle

bewusstlos und sterben. Dieser ohrenbetäubende Klang der Şoor wird sich als Totenglocke für das gesamte Universum erweisen. Alles, was existiert: die Erde, die Himmel, die Sonne, der Mond, die Sterne, die Berge, die Menschen, die Engel einschließlich Isrāfeel عَلَيْهِ السَّلَام und seine Şoor werden in der Nichtexistenz verschwinden. Es wird nichts außer Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, existieren. An jenem Tag wird Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige, fragen: "Für wen ist das Königreich heute?" Es wird niemand antworten. Allah عَزَّوَجَلَّ wird dann selbst verkünden: "Es ist Allah عَزَّوَجَلَّ, der Eine, der Herrschende."

Zwischen dem ersten und dem zweiten Hornstoß werden vierzig Jahre liegen. Beim ersten Blasen wird die Welt mit all ihren natürlichen Phänomenen zerstört werden und es wird nichts übrig bleiben außer dem Allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ. Die Ereignisse, die zum Zeitpunkt des ersten Blasens stattfinden werden, sind im Heiligen Quran beschrieben:

فَإِذَا النُّجُومُ طُبِسَتْ ﴿٧٧﴾

وَإِذَا السَّمَاءُ فُرِجَتْ ﴿٧٨﴾ وَإِذَا الْجِبَالُ نُسِفَتْ ﴿٧٩﴾

Then (it will occur) when the light of the stars is put out. And when the sky is split apart. And when the mountains are made into dust and blown away. [77: 8-10]

فَإِذَا نُفِخَ فِي الصُّورِ نَفْحَةً وَاحِدَةً ﴿٨٠﴾ وَحُمِلَتِ الْأَرْضُ وَالْجِبَالُ فَدُكَّتَا

دَكَّةً وَاحِدَةً ﴿١٣﴾ فَيَوْمَئِذٍ وَقَعَتِ الْوَاقِعَةُ ﴿١٤﴾ وَانشَقَّتِ السَّمَاءُ فَهِيَ
يَوْمَئِذٍ وَاهِيَةٌ ﴿١٦﴾

So, when the Trumpet will be blown with a single blow. And the earth and the mountains are lifted up and crushed at once. That is the Day when the (great) occurrence will occur. And the sky will burst apart, so on that Day, it will be frail. [69: 13-16]

فَإِذَا نُفِخَ فِي النَّاقُورِ ﴿٨﴾ فَذَلِكَ يَوْمَئِذٍ يَوْمٌ عَسِيرٌ ﴿٩﴾ عَلَى الْكَافِرِينَ
عَسِيرٌ يَسِيرٌ ﴿١٠﴾

So, when the Trumpet will be blown. So, that Day is a harsh Day. (That Day is) not easy upon the disbelievers. [74: 8-10]

وَنُفِخَ فِي الصُّورِ فَصَعِقَ مَنْ فِي السَّمٰوٰتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ إِلَّا مَنْ شَاءَ اللَّهُ ط
ثُمَّ نُفِخَ فِيهِ أُخْرَىٰ فَإِذَا هُمْ قِيَامٌ يَّنظُرُونَ ﴿٦٨﴾

And the Trumpet will be blown, so everyone in the heavens and everyone in the earth will fall unconscious, except whom Allah wills. It will then be blown again; thereupon they will get up, staring (in astonishment). [39:68]



DIE ANFORDERUNGEN DES ISLAM



Die fünf "Säulen" des Islam bilden den Rahmen für das Leben eines Muslims, sie sind:

1. Die 'Shahaadah' oder das Glaubensbekenntnis

Um ein Muslim zu sein, muss man an die Worte glauben und sie aussprechen, die bedeuten, "Es gibt keine Gottheit, die es wert ist, angebetet zu werden, außer Allah عَزَّوَجَلَّ und Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ist Sein Gesandter." Diese Erklärung bezeugt, dass der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ existiert, dass Er Seiner Schöpfung in keiner Art ähnelt und überlegen ist und dass niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist. Sie bezeugt auch, dass Er عَزَّوَجَلَّ der Schöpfer und Eigentümer von allem, was existiert, und der Herr über alle Angelegenheiten ist. Allah, der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ sagt im Heiligen Quran:

أَلَا إِنَّ لِلَّهِ مِنْ فِي السَّمَوَاتِ وَمَنْ فِي الْأَرْضِ ۗ وَمَا يَتَّبِعُ الَّذِينَ يَدْعُونَ مِنْ
دُونِ اللَّهِ شُرَكَاءَ ۗ إِنَّ يَتَّبِعُونَ إِلَّا الظَّنَّ وَإِنْ هُمْ إِلَّا يَخْرُصُونَ ﴿٢٢﴾

Die Anforderungen des Islam

Listen! Indeed, however many are in the heavens and however many are on the earth are in Allah's ownership only. And what are they following; those who are calling upon partners (i.e. false deities) instead of Allah? They do not follow anything except (their) assumption, and they make only speculations. [Yunus 10:66]

Die "Shahaadah" soll bezeugen, dass der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu den Propheten gehört, die der Menschheit die Offenbarung des Allmächtigen Allahs übermitteln haben. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

وَيَقُولُونَ مَتَى هَذَا الْفَتْحُ إِن كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٣٢﴾

And they say, 'When will this decision take place, if you are truthful?'
[Sajdah 32:28]

Tatsächlich heißt es im Majestätischen Quran, dass der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ der letzte der Gesandten Allahs, des Allmächtigen, ist. Allah der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ sagt:

مَا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَا أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَكِن رَّسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ ﴿٤٠﴾
وَكَانَ اللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمًا ﴿٤١﴾

(The Beloved Prophet) Muhammad is not the father of any man amongst you. Yes, he is the Messenger of Allah and the Final amongst all the Prophets. And Allah knows everything. [Ahzab 33:40]

Der Heilige Quran bestätigt auch, dass die Worte des geliebten und gesegneten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ fehlerfrei sind und von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Erhabenen, stammen. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

وَمَا يَنْطِقُ عَنِ الْهَوَىٰ ۗ إِنْ هُوَ إِلَّا وَحْيٌ يُوحَىٰ ۗ

*(He) has created the soul of mankind; (the Beloved Prophet)
Muhammad. [Najm 53:3]*

Der glorreiche Quran und die Überlieferungen der Sunnah des letzten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, sind die Grundlage der Religion und definieren jeden Aspekt der islamischen Lebensweise.

2. Das 'Ṣalāh', oder das formelle 5-mal tägliche Pflichtgebet

Ṣalāh wurde in der einen oder anderen Form im Laufe der Geschichte von allen Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام und ihren Anhängern als wesentlicher Bestandteil der Religion des allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ praktiziert. Der Islam, die letzte Botschaft an die Menschheit, betrachtet das Gebet als entscheidend. Ein Muslim ist verpflichtet, fünfmal täglich zu bestimmten Zeiten zu beten, wie es der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ lehrte. Diese Gebete sind verpflichtend und bilden eine direkte Verbindung

zwischen dem Betenden und seinem Schöpfer. Der Islam fordert die Muslime nicht nur auf, diese gottesdienstliche Handlung auszuführen, sondern er möchte, dass sie ihre Seelen reinigen. Allah ﷻ der Allerhöchste sagt über das Gebet:

أَتْلُ مَا أُوْحِيَ إِلَيْكَ مِنَ الْكِتَابِ وَأَقِمِ الصَّلَاةَ ۗ إِنَّ الصَّلَاةَ تَنْهَىٰ عَنِ
الْفَحْشَاءِ وَالْمُنْكَرِ ۗ وَلَذِكْرُ اللَّهِ أَكْبَرُ ۗ وَاللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَصْنَعُونَ ﴿٤٥﴾

O Beloved, recite the Book which has been revealed to you and establish Salah; indeed, Salah stops indecency and evil. And indeed, the remembrance of Allah is the greatest, and Allah knows what you do. [Ankabut 29:45]

3. 'Zakaah', die obligatorische jährliche Armenabgabe

Das Wort 'Zakaah' bedeutet Reinigung und Wachstum. Ein wichtiger Grundsatz des Islam ist, dass alle Dinge Allah ﷻ, dem Allmächtigen, gehören. Muslime sind verpflichtet, ihren Reichtum auf eine Weise zu verdienen und auszugeben, die für Allah ﷻ, den Erhabenen, akzeptabel ist. Das göttlich gestaltete System der Zakaah ist das Recht des Allmächtigen Allahs ﷻ innerhalb Seiner Herrschaft. Sie ist weder ein Almosen noch eine Steuer, sondern eine Pflicht, die von all denjenigen Muslimen geschuldet wird, deren Vermögen die Grundbedürfnisse übersteigt. Der Unterschied zwischen Zakaah und Steuern besteht also darin, dass ein Muslim Zakaah willentlich und aus eigenem

Antrieb zahlt. Sie sind daher selbst für das Entrichten dieser verantwortlich.

Zakaah ist nur dann fällig, wenn eine Person über den erforderlichen Mindestbetrag verfügt, der je nach Art des Vermögens variiert. (Für die Details von Zakaah muss Daarul Iftā Ahle Sunnat kontaktiert werden, E-Mail Adresse: darulifta@dawateislami.net)

Zakaah reinigt einen Muslim von Gier, Selbstsucht und der Liebe zur temporären Welt. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

وَالَّذِينَ تَبَوَّؤُا الدَّارَ وَالْإِيمَانَ مِن قَبْلِهِمْ يُحِبُّونَ مَن هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ فِي صُدُورِهِمْ حَاجَةً مِّمَّا أُوتُوا وَيُؤْتُونَ عَلَى أَنفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ خَصَاصَةٌ ۗ وَمَن يُوقِ شُحَّ نَفْسِهِ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٦١﴾

And those (i.e. the Ansaar) who made homes in this city (of Madinah) and in faith (i.e. became Muslims) before (the arrival of the immigrants), they befriend those who immigrated towards them, and in their hearts do not find any need of what they (the immigrants) have been given. And they prefer those above themselves, even if they themselves are in dire need. And whosoever is saved from the greed of his own self, so it is only they who are the successful. [Hashr 59:9]

Es ist der ideale Weg, um die Bedürfnisse der ärmeren Teile der Gesellschaft zu befriedigen, ohne die Wohlhabenden in Bedrängnis zu bringen.

4. 'Ṣiyaam' oder Fasten

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, hat den Muslimen das Fasten auferlegt, so wie Er es den früheren Völkern auferlegt hatte. Er, der Erhabene, sagt:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ
مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

O believers! Fasting has been made obligatory upon you like it was made obligatory upon those before you, that you may attain piety.

[Baqarah 2:183]

Die islamische Art des Fastens beinhaltet Enthaltensamkeit von Essen, Trinken, Geschlechtsverkehr und allen verbotenen Gewohnheiten wie Rauchen usw. Das Fasten wird während der gesamten Tageslichtstunden (von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang) des Mondmonats Ramaḍān eingehalten. Wenn es im Gehorsam gegenüber Allahs عَزَّوَجَلَّ Befehl geschieht, lehrt das Fasten die Gläubigen Geduld und Selbstbeherrschung und erinnert sie an ihre Verantwortung gegenüber den Millionen von Menschen, denen es an Vorräten fehlt oder die Opfer ungerechter Verteilung sind. Der Fastenmonat wird von verstärkten Bemühungen guter Manieren und rechtschaffener Taten begleitet, zusammen mit zusätzlichen nächtlichen Gebeten (20 Rak'aat Tarāweeh Ṣalāh). Das Fasten ist kein Rückzug aus dem Leben, sondern eine Ergänzung zu den gewöhnlichen Aktivitäten der Muslime.

5. 'Haddsch' oder Pilgerfahrt

Hajj, die jährliche Pilgerfahrt nach Mekka ist eine einmalige Pflicht für diejenigen, die körperlich und finanziell dazu in der Lage sind. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

فِيهِ آيَاتٌ بَيِّنَاتٌ مَّقَامُ إِبْرَاهِيمَ ۖ وَمَنْ دَخَلَهُ كَانَ آمِنًا ۗ وَ لِلَّهِ عَلَى النَّاسِ
حُجُّ الْبَيْتِ مَنِ اسْتَطَاعَ إِلَيْهِ سَبِيلًا ۗ وَمَنْ كَفَرَ فَإِنَّ اللَّهَ غَنِيٌّ عَنِ
الْعَالَمِينَ ﴿٩٧﴾

Therein are clear signs; (such as) the standing place of Ibrahim (to pray). And whosoever enters it, may he be under protection; and performing Hajj of this House, for the sake of Allah, is (an obligation) upon the people, who have the means to reach it. And whoever disbelieves (i.e. denies Hajj being a pillar of Islam), so Allah is Independent of the entire world. [‘Aal-e-‘Imran 3:97]

Nichtsdestotrotz reisen jedes Jahr Millionen von Muslimen aus allen Teilen der Welt in die heilige Stadt Mekka und bieten Menschen verschiedener Nationen die einmalige Gelegenheit, einander als Gäste Allahs عَزَّوَجَلَّ, des Allergütigsten, zu begegnen. Die Hadsch ist ein Ausdruck reinen Glaubens und völliger Unterwerfung unter Allahs عَزَّوَجَلَّ Befehl, und die Pilger vollziehen Riten des unhinterfragten Gehorsams und suchen nichts anderes als die Anerkennung ihrer Bemühungen und die Vergebung ihrer vergangenen Sünden. Eine Person, die die Hadsch abgeschlossen

hat, kehrt mit einer neuen Lebenseinstellung, einer gereinigten Seele und dem Segen Allahs عَزَّوَجَلَّ, des Gütigen, zurück.

Muhammad ﷺ, der Gesandte Allahs

Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, der letzte Prophet Allahs عَزَّوَجَلَّ, der selbst bei seinen Feinden als Al-Ameen bekannt war, rief die Menschen dazu auf, die heidnische Religion ihrer Vorfäter abzulegen und den reinen Monotheismus (Tawḥeed) anzunehmen. Der 40-jährige würdevolle Mann verkündete, dass der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ alle Menschen, Männer und Frauen, Freie und Versklavte, als gleichwertig ansieht: Eine Botschaft, die in zwei kurzen Jahrzehnten der vom Krieg zerrissenen arabischen Halbinsel und darüber hinaus Frieden bringen sollte; eine Botschaft, die Stammesfeudalismus und Korruption durch jeden Führer verbot; eine Botschaft, die unter dem Namen 'Islam' bekannt wurde und zur Hingabe und Unterwerfung unter Allah, den Allmächtigen (GOTT), allein aufrief.

Wer ist Muhammad ﷺ?

Der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ war ein Mann von edler Abstammung. Er war ein Vorbild an exzellenten Umgangsformen. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, lobte ihn mit den Worten:

وَإِنَّكَ لَعَلَىٰ خُلُقٍ عَظِيمٍ ﴿٧٦﴾

And (O Beloved), your (excellent) character is undoubtedly of a superb standard. [Qalam 68:4]

Selbst seine Feinde bezeugten seine hervorragenden Eigenschaften. Abū Jahl, der einer der größten Feinde des Islam war, sagte: "O Muhammad! Ich sage nicht, dass du ein Lügner bist! Ich lehne nur ab, was du gebracht hast und wozu du die Menschen aufrufst."

Einige seiner Gefährten beschrieben seine Manieren mit den Worten:

Er (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) war nie grob. Er erhob nie seine Stimme in der Öffentlichkeit oder benutzte üble Worte. Er beglich nicht Böses mit Bösem, sondern vergab und verzieh. Er hob nicht die Hand, um einen Diener oder eine Frau zu schlagen. Er wurde nicht zornig, wenn er beleidigt wurde, und er nahm auch keine Rache. Er wurde nur dann zornig, wenn Menschen die Grenzen Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ übertraten; in diesem Fall reagierte er. Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ wurde nicht vor die Wahl zwischen zwei Dingen gestellt, außer dass er das leichtere von beiden wählte, solange es keine sündige Handlung war. Wäre diese Handlung eine sündige Handlung, würde er sich am weitesten davon entfernen. Wenn er sein Haus betrat, war er ein normaler Mann, er wusch seine Kleider, melkte seine Ziegen und versorgte sich selbst."

Schon in jungen Jahren war er als nachdenklicher Mann aufgefallen. Die Menschen in Arabien gaben ihm den Titel 'Al-Ameen', der Treue / der Vertrauenswürdige. Ein Mann der

Wahrheit und der Treue; wahrhaftig in dem, was er tat, sprach und dachte. Sie stellten fest, dass er immer etwas Bedeutendes meinte. Ein Mann, der schwieg, wenn es nichts zu sagen gab, aber sachdienlich, weise und aufrichtig war, wenn er sprach, und der immer Licht in eine Angelegenheit brachte. Das ist die einzige Art der Rede, die es wert ist, gesprochen zu werden! Im Laufe seines Lebens wurde er als ein durch und durch solider, brüderlicher und aufrichtiger Mensch angesehen. Eine ernste, aufrichtige Persönlichkeit und doch freundlich, angenehm, bequem, immer mit einem strahlenden Lächeln auf dem Gesicht:

Der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ war der schönste aller Menschen, wie uns seine gesegneten Gefährten رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ, die ihn sahen, berichteten. Der geliebte und gesegnete Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ war von leicht überdurchschnittlicher Größe. Erstaunlicherweise erschien er in Versammlungen größer als die, die tatsächlich größer waren als er - bis die Leute sich verteilten. Seine صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ Gesichtsfarbe war weiß mit einem Hauch von Rosa; weißlich, aber nicht übertrieben. Sein Haar war tiefschwarz und gewellt, aber nicht gelockt, und zwischen Ohrläppchen und Schultern gehalten. Manchmal teilte er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sein Haar in der Mitte. Der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hatte den Körperbau eines starken Mannes. Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hatte einen breiten oberen Rücken und breite Schultern, zwischen denen das Siegel des Prophetentums lag. Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hatte lange, muskulöse Gliedmaßen, große Gelenke und einen breiten Körper. Sein magerer Bauch ragte nie über das Profil seiner Brust hinaus. Sein Gesicht leuchtete, "als

würde die Sonne ihren Weg über sein Gesicht ziehen und es bescheinen"; er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ war von mittlerer Größe, weder zu groß noch zu klein. Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ war angenehm anzusehen und prächtig; Die Menschen waren voller Ehrfurcht, als sie ihn zum ersten Mal sahen, und wussten, dass sein Gesicht nicht das eines Lügners war.



FRAGEN UND ANTWORTEN

In Bezug auf die Religion des Islam



1. Wer ist Allah? 'Beten Muslime einen anderen Gott an?'

Manche Menschen glauben, dass Muslime einen Gott anbeten, der sich von dem unterscheidet, der von Christen und Juden verehrt wird. Das könnte daran liegen, dass Muslime Gott oft als "Allah" bezeichnen. Diese Vorstellung ist falsch, denn 'ALLAH' ist einfach das arabische Wort für den einen wahren 'Allmächtigen, den Einzigen, der der anbetungswürdig ist', der das Universum und die ganze Menschheit erschaffen hat. Es besteht kein Zweifel - Muslime verehren den Gott von Noah, Abraham, Moses, David und Jesus عَلَيْهِ السَّلَام. Es ist jedoch sicherlich richtig, dass Juden, Christen und Muslime alle unterschiedliche Vorstellungen vom allmächtigen Gott haben. Zum Beispiel lehnen Muslime - wie Juden - den christlichen Glauben an die Dreifaltigkeit und die göttliche Inkarnation ab. Das bedeutet jedoch nicht, dass jede dieser drei Religionen einen anderen Gott anbetet - denn, wie wir bereits gesagt haben, gibt es nur einen wahren Gott. Das Judentum, das Christentum und der Islam beanspruchen alle,

'abrahamitische Religionen' zu sein. Der Islam lehrt jedoch, dass die anderen Religionen, auf die eine oder andere Weise den reinen und richtigen Glauben an den allmächtigen Gott verzerrt und zunichte gemacht haben, indem sie seine wahren Lehren vernachlässigt und sie mit von Menschen gemachten Ideen vermischt haben.

Arabisch sprechende Menschen aller Religionen bezeichnen Gott als 'Allah'. Wenn Sie zum Beispiel eine arabische Übersetzung der christlichen Bibel in die Hand nehmen, werden Sie das Wort 'Allah' dort finden, wo im Englischen 'God' verwendet wird. Daher ist 'Allah' nicht nur der Gott der Muslime, sondern derselbe Gott, der von allen Religionen verehrt wird. Die Vorstellung, dass 'Allah' sich von 'Gott' unterscheidet, ist unlogisch, denn sie ist gleichbedeutend mit der Behauptung, dass die Franzosen einen anderen 'Gott' anbeten, weil sie das Wort 'Dieu' benutzen, und dass die Spanier einen anderen 'Gott' anbeten, weil sie ihn 'Dios' nennen, und dass die Hebräer einen anderen 'Gott' anbeten, weil sie ihn 'Jahwe' nennen.

Das Wort "ALLAH" ist jedoch der am besten geeignete Name für den Allmächtigen, denn es hat weder eine Pluralform noch ein Geschlecht, während das Wort Gott Plural und Geschlecht hat, d.h. Götter und Göttin.

Der glorreiche Quran, die göttliche Schrift der Muslime, wurde in arabischer Sprache offenbart. Daher verwenden Muslime das Wort "Allah" für "Gott", auch wenn sie andere Sprachen sprechen.

Eine wörtliche Übersetzung von 'Allah' ins Deutsche wäre *'der eine und einzige Gott'* oder *'der eine wahre Gott'*.

2. Der Quran verwendet das Wort "Wir", wenn er den Allmächtigen Allah zitiert. Bedeutet das, dass die Muslime an mehr als einen Gott glauben?

Der Islam hält an einem kompromisslosen und strengen Monotheismus fest. Er lehrt, dass Gott Einer und unteilbar ist. Im glorreichen Quran bezeichnet sich Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige oft selbst als "Wir". Aber das bedeutet nicht, dass es mehr als einen Gott gibt. Wenn Allah عَزَّوَجَلَّ in vielen Quranversen von sich selbst als "Wir" spricht, bedeutet das in der arabischen Sprache notwendigerweise Macht und Größe.

In einigen Sprachen gibt es zwei Arten von Pluralformen. Die eine bezieht sich auf die Menge und wird verwendet, um zwei oder mehr Personen, Orte oder Dinge zu bezeichnen. Die andere Art des Plurals bezieht sich auf Majestät, Macht und Unterscheidung. In der englischen Sprache spricht die Königin von England zum Beispiel von sich selbst als "wir". Dies wird als 'majestätischer Plural oder königlicher Plural' bezeichnet.

Die Einheit Allahs عَزَّوَجَلَّ wird im gesamten Majestätischen Quran betont. Ein deutliches Beispiel ist dieses kurze Kapitel:

قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ اللَّهُ الصَّمَدُ ﴿٢﴾
لَمْ يَلِدْهُ وَلَمْ يُولَدْ ﴿٣﴾ وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ ﴿٤﴾

Say you (O Beloved), 'He is Allah, He is One.' 'Allah is the Independent.' 'He has no offspring, nor is He born from anyone.' 'And there is no one equal to Him.'

[Ikhlas 112:1-4]

3. Der Quran sagt, dass Allah barmherzig ist und dass er schwere Strafen verhängt. Ist Er also vergebend oder rachsüchtig?

Der Majestätische Quran erwähnt viele Male, dass Allah عَزَّوَجَلَّ der Barmherzigste ist. Tatsächlich beginnen alle bis auf eines der 114 Kapitel des glorreichen Quran mit 'بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ', was bedeutet,

Allah (عَزَّوَجَلَّ) - beginning with the name of - the Most Gracious, the Most Merciful.

Der Barmherzige, der Gnädige; in der arabischen Grammatik sind beide Namen intensive Formen des Wortes 'barmherzig'. Rahman bedeutet gnädig gegenüber allen Geschöpfen, und Gerechtigkeit ist Teil dieser Barmherzigkeit. Raheem bedeutet barmherzig vor allem zu den Gläubigen und Vergebung ist ein Teil dieser Barmherzigkeit. Durch die Verwendung beider Begriffe zusammen wird eine ergänzende und umfassende Bedeutung beabsichtigt.

Darüber hinaus spricht Allah عَزَّوَجَلَّ im gesamten Quran von Seiner Vergebung. In der Tat werden Allahs Barmherzigkeit und

Vergebung im Heiligen Quran mehr als 70-mal zusammen erwähnt. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, erinnert uns immer wieder daran, indem er sagt:

And Allah is Most Forgiving, Ever Merciful. ﴿٣١٨﴾ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌ

[al-Baqarah 2:218]

Aber Er عَزَّوَجَلَّ gibt auch denen, die es verdienen, eine harte Strafe. Allah عَزَّوَجَلَّ sagte dem geliebten und gesegneten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ:

﴿٣١٨﴾ تَبَيَّنْ عِبَادِي أَنِّي أَنَا الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿٣١٩﴾ وَأَنَّ عَذَابِي هُوَ الْعَذَابُ الْأَلِيمُ ﴿٣٢٠﴾

Inform My bondsmen that undoubtedly only I am the Most Forgiving, the Most Merciful. And only My punishment is painful punishment. [Hijr 15:49-50]

Allah der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ ist 'gerecht', und Seine Gerechtigkeit erfordert, dass Er diejenigen belohnt, die Ihm gehorchen und dienen, und diejenigen bestraft, die ungehorsam sind und gegen Ihn rebellieren.

Wenn Allah عَزَّوَجَلَّ, der Gerechte, einen Verbrecher bestraft, wird dies als Seine Gerechtigkeit angesehen und wenn Er einem Verbrecher vergibt, wird dies als Seine Barmherzigkeit, Segen und Vergebung angesehen.

Allah عَزَّوَجَلَّ, der Barmherzigste, vergibt all jenen, die bereuen und

sich in jeder Phase ihres Lebens korrigieren, und Er hat alle Menschen zu Seiner reichhaltigen Vergebung und Barmherzigkeit eingeladen:

قُلْ يَعْبادِي الَّذِينَ آمَرُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ
الدُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْغَفُورُ الرَّحِيمُ ﴿٥٣﴾ وَأَنِيبُوا إِلَىٰ رَبِّكُمْ وَأَسْلُمُوا لَهُ
مِن قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَكُمُ الْعَذَابُ ثُمَّ لَا تُنصَرُونَ ﴿٥٤﴾ وَاتَّبِعُوا أَحْسَنَ مَا أُنزِلَ
إِلَيْكُمْ مِن رَّبِّكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَكُمُ الْعَذَابُ بَغْتَةً وَ أَنْتُمْ لَا تَشْعُرُونَ ﴿٥٥﴾

Say you (O Beloved), 'O those bondsmen of mine who have committed excess upon their own souls (by committing sins), do not lose hope in the Mercy of Allah. Indeed, Allah forgives all sins (for the one who abstains from disbelief and repent thereafter); indeed, only He is the Most Forgiving, the Most Merciful.' 'And turn towards your Lord and submit in His Majestic Court, before this; that the punishment comes upon you and then you may not be helped.' 'And follow that (i.e. the Qur'aan); the best of all, which has been sent down towards you from your Lord, before the punishment suddenly comes upon you, whilst you are unaware.' [Zumar 39: 53-55]

4. Einige glauben, dass Muslime Muhammed ﷺ anbeten. Ist das wahr?

Muslime beten den Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ in keiner Weise an. Wir glauben, dass er der letzte Gesandte ist, der

Anführer aller Propheten, gesandt vom Allmächtigen Allah ﷺ wie alle Seine anderen Propheten und Gesandten عَلَيْهِ السَّلَام. Manche Menschen nehmen jedoch fälschlicherweise an, dass Muslime den Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ anbeten.

Der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ beanspruchte, wie Jesus عَلَيْهِ السَّلَام, nie einen göttlichen Status. Er rief die Menschen auf, Allah ﷻ den Allmächtigen allein anzubeten. Der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ bezeichnete sich stets als "Allahs Diener und Gesandter".

Der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ wurde auserwählt, der letzte Gesandte Allahs ﷻ zu sein und uns Seine Botschaft zu vermitteln, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten als lebendiges Beispiel für ihre praktische Anwendung. Die Muslime lieben und respektieren ihn wegen seines tadellosen und aufrechten moralischen Charakters und weil er die Wahrheit Allahs ﷻ perfekt vermittelt hat und weil er der Geliebte und Auserwählte von Allah ﷻ, dem Allweisen ist - was in der Tat der reine Monotheismus des Islam ist.

Muslime bemühen sich, dem Ideal und großartigen Beispiel des geliebten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu folgen, beten ihn aber in keiner Weise an. Der Islam lehrt die Muslime, alle Propheten und Gesandten Allahs عَلَيْهِ السَّلَام zu lieben und zu achten. Sie zu respektieren und zu lieben bedeutet jedoch nicht, sie anzubeten. Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen Respekt und Anbetung. Muslime wissen, dass alle Anbetung allein Allah, dem Allmächtigen ﷻ gelten muss.

In der Tat ist die Anbetung des Propheten Muhammad ﷺ - oder eines anderen - zusammen mit, oder anstelle Allahs ﷻ im Islam eine unverzeihliche Sünde. Selbst wenn eine Person behauptet, ein Muslim zu sein, aber etwas anderes als Allah ﷻ anbetet, macht dies ihren Anspruch auf den Islam ungültig. Das Glaubensbekenntnis macht deutlich, dass Muslime allein Allah den Allmächtigen ﷻ anbeten müssen.

5. Ist der Islam eine Altmodische Religion?

Die meisten Muslime finden es ziemlich seltsam, dass ihre Religion, die ein bemerkenswertes Gleichgewicht zwischen Glauben und Taten herstellt, manchmal beschuldigt wird, "altmodisch" zu sein. Vielleicht ist dieses Missverständnis entstanden, weil Muslime dafür bekannt sind, dass sie "alles Lob gebührt Allah ﷻ" sagen, wann immer etwas Gutes oder Schlechtes passiert. Das liegt daran, dass Muslime wissen, dass alles von Allah ﷻ, dem Schöpfer des Universums kommt und nach seinem Willen geschieht. Daher macht sich ein Muslim weniger Sorgen um materielle Dinge und sieht das irdische Leben in der richtigen Perspektive. Ein wahrer Muslim verlässt sich voll und ganz auf Allah ﷻ den Allmächtigen und weiß, dass alles, was geschieht, immer zum Besten ist, ob man es erkennt oder nicht, so dass man alles, was man nicht ändern kann, gnädig akzeptiert.

Das bedeutet nicht, dass Muslime einfach das Schicksal abwarten und im Leben nichts unternehmen sollen. Im Gegenteil, der Islam verlangt, dass man handelt und sich bemüht, jede unerwünschte

Situation zu ändern. Genauer gesagt, ist das Handeln ein notwendiger Bestandteil des Glaubens. Wenn der Mensch nicht die Fähigkeit zum Handeln hätte, wäre es ungerecht, von ihm zu erwarten, dass er bestimmte Dinge tut oder vermeidet. Der Islam ist weit davon entfernt, lässig zu sein, und lehrt, dass die Hauptpflicht des Menschen im Leben darin besteht, zu handeln und sich im Gehorsam gegenüber Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, anzustrengen.

Der Islam lehrt, dass die Menschen in diesem Leben positive Maßnahmen ergreifen und diese durch das Gebet ergänzen sollten. Manche Menschen sind faul und unvorsichtig und schieben dann die negativen Ergebnisse auf das Schicksal oder die Vorherbestimmung. Manche sagen sogar, dass sie nicht gesündigt oder Verbrechen begangen hätten, wenn Allah عَزَّوَجَلَّ es gewollt hätte. All diese Argumente sind völlig falsch, denn Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allweise, tut immer das, was richtig ist. Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige hat uns nichts befohlen, was wir nicht tun können, denn Seine Gerechtigkeit ist vollständig und vollkommen.

6. Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod und wie können Sie die Existenz eines Lebens nach dem Tod bestätigen?

Der Islam lehrt, dass das gegenwärtige Leben eine Prüfung zur Vorbereitung auf den nächsten Abschnitt unserer Existenz ist. Es wird ein Tag kommen, an dem das gesamte Universum zerstört und neu erschaffen wird und die Toten auferstehen

werden, um vor Allah عَزَّوَجَلَّ dem Allmächtigen im Gericht zu stehen.

Der Tag der Auferstehung wird der Beginn eines neuen Lebens sein, eines ewigen Lebens. Dann wird jeder Mensch von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Gerechten, für seine guten und schlechten Taten vollständig entschädigt.

Die Erklärung, die der Majestätische Quran über die Notwendigkeit des Lebens nach dem Tod gibt, ist genau das, was das moralische Bewusstsein des Menschen verlangt. Wenn es kein Leben nach dem Tod gäbe, wäre der Glaube an Allah عَزَّوَجَلَّ den Allmächtigen sinnlos, oder selbst wenn man an ihn glauben würde, wäre es eine ungerechte und gleichgültige Gottheit, die den Menschen einst erschaffen hat und sich nicht mehr um sein Schicksal kümmert. Gewiss, Allah عَزَّوَجَلَّ ist der Gerechte. Er wird die Tyrannen bestrafen, deren Verbrechen nicht zu zählen sind - sie haben Hunderte von unschuldigen Menschen getötet, die Gesellschaft in großem Maße verdorben haben, zahlreiche Menschen versklavt, um ihren eigenen Launen zu dienen, und so weiter. Da man in dieser Welt nur eine kurze Lebensspanne hat und zahlreiche Menschen von den eigenen Handlungen betroffen sind, sind angemessene Bestrafungen und Belohnungen in diesem Leben nicht möglich. Der majestätische Quran erklärt kategorisch, dass der Tag des Jüngsten Gerichts kommen wird und dass Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige über das Schicksal einer jeden Seele entscheiden wird.

Jeder einzelne Mensch sehnt sich nach Gerechtigkeit. Selbst wenn man sie nicht für andere aufrechterhält, will man Gerechtigkeit für sich selbst. Tyrannen und Unterdrücker zum Beispiel, die von Macht und Einfluss berauscht sind und anderen Schmerz und Leid zufügen, werden sich vehement dagegen wehren, wenn ihnen Ungerechtigkeit widerfährt.

Jeder Mensch, dem Unrecht widerfahren ist, unabhängig von seinem finanziellen oder sozialen Status, möchte sicherlich, dass der Täter bestraft wird. Obwohl eine große Anzahl von Kriminellen bestraft wird, kommen viele von ihnen glimpflich davon oder werden sogar freigelassen. Sie können weiterhin ein angenehmes, sogar luxuriöses Leben führen und eine friedliche Existenz genießen. Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige mag einen Kriminellen in dieser Welt nicht bestrafen, aber Er wird ihn am Tag des Jüngsten Gerichts sicherlich zur Rechenschaft ziehen und bestrafen.

Es stimmt, dass ein Übeltäter vielleicht einen Teil der Gerechtigkeit erhält, die ihm in dieser Welt zusteht, aber sie wird unvollständig bleiben. Dasselbe gilt für jemanden, der eine große Belohnung und Entschädigung verdient - der viel Gutes getan hat, vielen Menschen geholfen oder sie gelehrt hat, Leben gerettet hat, für die Wahrheit gelitten hat oder geduldig viel Härte oder Ungerechtigkeit ertragen hat. Keine irdische Entschädigung ist angemessen für solch unermüdlichen Mut und Einsatz. Diese Art von Taten können nur in einem ewigen Leben vollständig vergolten werden, in dem jedes Individuum, das von der eigenen Handlung betroffen ist, für oder gegen diese Person aussagen wird,

und in dem die innersten Gedanken und Absichten, die nur Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allwissenden, bekannt sind, genau und vollkommen offengelegt und beurteilt werden.

Der Glaube an das Jenseits ist völlig logisch. Allah عَزَّوَجَلَّ der Erhabene hat uns in diesem irdischen Leben bestimmte Dinge angenehm und wünschenswert gemacht, wie z.B. die Gerechtigkeit, obwohl sie normalerweise unerreichbar ist. Auch wenn ein Mensch eine gute Portion irdischer Freuden und viele seiner Ziele erreicht, bleibt er überzeugt, dass die Welt ungerecht ist. Warum also sollte der Schöpfer uns die Liebe zu etwas einpflanzen, das wir nicht erleben dürfen? Die Antwort ist, dass dieses Leben nur ein Teil unserer Existenz ist und das Jenseits die notwendige Schlussfolgerung ist, die alles ausgleicht. Was hier fehlt, wird dort zu finden sein, und was hier unrechtmäßig erlangt wird, wird dort zu einem Verlust führen. Das ist die vollkommene und absolute Gerechtigkeit, die Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allgerechteste, versprochen hat.

7. Stimmt es, dass der Prophet Muhammad ﷺ den Quran geschrieben oder von der Bibel abgeschrieben hat?

Bei der Auseinandersetzung mit diesem Missverständnis ist es interessant festzustellen, dass keine andere religiöse Schrift so deutlich und oft den Anspruch erhebt, vollkommen das direkte Wort Allahs عَزَّوَجَلَّ zu sein, wie der glorreiche Quran. Allah, der Allmächtige, sagt:

أَفَلَا يَتَدَبَّرُونَ الْقُرْآنَ ۚ وَلَوْ كَانَ مِنْ

عِنْدِ غَيْرِ اللَّهِ لَوَجَدُوا فِيهِ اخْتِلَافًا كَثِيرًا ﴿٨٢﴾

So, do they not ponder over the Qur'aan? And if it had been from anyone other than Allah, they would have therefore definitely found much contradiction in it. [Nisa 4:82]

Zu der Zeit, als der Quran offenbart wurde, erkannten die Araber, dass die Sprache des Heiligen Quran einzigartig war und sich deutlich von der Sprache, die vom Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und seinem Volk gesprochen wurde, unterschied. Und das, obwohl die Araber jener Zeit für ihre Fähigkeiten in der Poesie und die Beherrschung der arabischen Sprache bekannt waren.

Außerdem war der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ dafür bekannt, dass er nicht nach dem bekannten Bildungssystem, welches zu dieser Zeit in Arabien existierte, ausgebildet wurde, allerdings wurde er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ von Allah عَزَّوَجَلَّ dem Allweisen gelehrt. Im Heiligen Quran heißt es in Kapitel 4, Vers 113 "Und Allah hat euch gelehrt, was ihr nicht wusstet.

فَإِذَا قُضِيَتْ الصَّلَاةُ فَادْكُرُوا اللَّهَ قِيَمًا وَقُعودًا وَعَلَىٰ جُنُوبِكُمْ ۚ فَإِذَا اطْمَأْنَنْتُمْ

فَاقْبِسُوا الصَّلَاةَ ۚ إِنَّ الصَّلَاةَ كَانَتْ عَلَىٰ الْمُؤْمِنِينَ كِتَابًا مَّوْقُوتًا ﴿١١٣﴾

And O Beloved, had the Benevolence of Allah and His Mercy not been upon you, a group amongst them would have therefore desired to

deceive you; and they are only misleading their own selves and will not harm you at all. And Allah has sent down upon you the Book and wisdom, and taught you whatever you did not know, and upon you is the great Benevolence of Allah. [Nisa 5:103]

Wenn er von irgendjemandem lernen wollte, hätten seine Zeitgenossen sicherlich protestiert und ihn bloßgestellt. Davon gibt es jedoch keine Berichte. Zweifellos gab es Menschen, die die Botschaft des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ abgelehnt haben, genau wie die Botschaft anderer Propheten abgelehnt wurde, aber keiner lehnte sie aus dem oben genannten Grund ab.

Es ist auch interessant festzustellen, dass, obwohl der Prächtige Quran keine Poesie ist, die Araber nach seiner Offenbarung der Poesie viel weniger zugeneigt waren. Man kann sagen, dass der Prächtige Quran das Stück arabischer Literatur schlechthin ist – und die Feinde des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, erkannten, dass sie, so sehr sie sich auch bemühten, ihn nicht übertreffen oder gar erreichen konnten.

Einige christliche Kritiker des Islam behaupten, dass Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ nicht selbst der Autor des Heiligen Quran war, sondern dass er ihn aus jüdischen und christlichen Schriften gelernt und kopiert (Plagiat) oder angepasst hat. In Wirklichkeit aber war der Kontakt des Propheten Muhammed صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ mit den jüdischen und christlichen Gelehrten äußerst begrenzt. Die verfügbaren historischen Aufzeichnungen zeigen, dass er nur drei Reisen außerhalb von Mekka unternahm bevor er sein Prophetentum verkündete: Im zarten Alter von neun

Jahren begleitete er seine selige Mutter, Aamina رَضِيَ اللهُ عَنْهَا nach Madīnah. Bevor er zwölf Jahre alt war, begleitete er seinen Onkel Abu Talib auf eine Geschäftsreise nach Syrien. Und vor seiner Heirat, im Alter von 25 Jahren, führte er die Karawane der ehrenwerten Khadijah رَضِيَ اللهُ عَنْهَا nach Syrien.

Der prominenteste Christ, den er kannte, war ein alter blinder Mann namens Waraqah Bin Nawfal, der ein Verwandter seiner ehrenwerten Frau, Khadijah رَضِيَ اللهُ عَنْهَا war. Er war zum Christentum konvertiert und mit den Evangelien bestens vertraut. Der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ traf ihn nur zweimal; das erste Mal war kurz vor seiner prophetischen Mission und das zweite Mal war, als der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ging, um Waraqah zu treffen, nachdem er die erste Offenbarung vom allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ erhalten hatte. Waraqah رَضِيَ اللهُ عَنْهُ nahm den Islam an und war in der Tat der erste christliche Gelehrte, der in den Islam eintrat; er verstarb drei Jahre später. Die Offenbarung des glorreichen Quran dauerte jedoch noch 23 Jahre an.

Einige der heidnischen Gegner des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ beschuldigten ihn, den Quran von einem römischen Schmied gelernt zu haben, einem Christen, der sich am Rande von Mekka aufhielt. Eine Offenbarung des Großen Quran reichte aus, um diesen Vorwurf zu widerlegen. Allah, der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ sagte:

وَلَقَدْ نَعْلَمُ أَنَّهُمْ يَقُولُونَ إِنَّمَا يُعَلِّمُهُ بَشَرٌ لِّسَانُ الَّذِي يُلْحِدُونَ إِلَيْهِ

أَعْجَبِي ۖ وَهَذَا لِسَانُ عَرَبِيٍّ مُبِينٌ ﴿١٠٣﴾

And We indeed know that they say, 'Some man teaches this (i.e. the Qur'aan to the Beloved Prophet).' The one they refer to speaks a non-Arabic language, and this is a clear Arabic language. [Nahl 16:103]

Muhammads صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ Feinde behielten ihn genau im Auge, in der Hoffnung, ein Fitzelchen an Beweisen für ihre Behauptung, dass er ein Lügner sei, zu finden. Aber sie konnten nicht einen einzigen Fall nennen, in dem der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ein geheimes Treffen mit einem bestimmten Juden oder Christen gehabt haben könnte.

Es stimmt, dass der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ religiöse Gespräche mit Juden und Christen geführt hat, aber sie fanden offen in Madīnah statt, und die Offenbarung des glorreichen Qurans hatte schon mehr als 13 Jahre zuvor stattgefunden. Die Behauptung, dass diese Juden und Christen seine Quelle waren, ist unbegründet, zumal die Rolle des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ die eines Lehrers war; er lud sie offen ein, den Islam anzunehmen, indem er sie darauf hinwies, wie sie von Allahs عَزَّوَجَلَّ wahren Lehren des Monotheismus abgewichen waren. Zahlreiche Juden und Christen nahmen selbst den Islam an, nachdem sie die Botschaft des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gehört hatten.

Darüber hinaus war bekannt, dass der Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ nicht im weltlichen Wissen gelehrt wurde (also nicht in einem weltlichen Bildungssystem gelehrt wurde, sondern von

Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allwissenden). In seiner göttlichen Weisheit wählte Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allwissende, seinen letzten Gesandten als nicht im weltlichen System gelehrten Mann aus, so dass niemand die geringste Berechtigung hätte, an ihm zu zweifeln oder ihn zu beschuldigen, den Heiligen Quran geschrieben oder kopiert zu haben. Außerdem gab es zur Zeit des geliebten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ keine arabische Version der Bibel.

Es stimmt, dass es einige Ähnlichkeiten zwischen dem majestätischen Quran und der Bibel gibt, aber das ist kein ausreichender Grund, um den Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zu beschuldigen von der Bibel zusammengestellt oder von ihr abgeschrieben zu haben. Die Ähnlichkeiten zwischen den beiden deuten nicht darauf hin, dass spätere Propheten von früheren abgeschrieben haben, sondern weisen lediglich auf eine gemeinsame Quelle hin, die der eine wahre Gott ist, und auf die Fortführung der grundlegenden Botschaft des Tawḥeed (Monotheismus).

8. Wie unterscheidet sich der Quran von anderen Schriften?

Es ist ein Glaubensgrundsatz für jeden Muslim, an alle Propheten und Gesandten Allahs und an alle unverfälschten Offenbarungen Gottes zu glauben. Einige dieser Schriften existieren auch heute noch, aber nicht in ihrer reinen und unverfälschten Form, da sie von Menschen verändert wurden. Der majestätische Quran ist die einzige göttliche Schrift, die die Zeit überdauert hat, weil Allah

عَزَّوَجَلَّ, der Allweise, die Verantwortung für ihre Bewahrung auf sich genommen hat. Er عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene sagt:

إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ ﴿٩﴾

Indeed, We have sent down this Qur'aan, and indeed, We Ourselves are its Protector. [Hijr 15:9]

Andere offenbarte Schriften¹ vor der Ankunft des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, wie das Alte Testament und das Evangelium, wurden lange nach dem Tod der Propheten, denen sie offenbart worden, aufgezeichnet. Im Gegensatz dazu wurde der gesamte glorreiche Quran noch zu Lebzeiten des Propheten Muhammed صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ auf Stücken von Palmenrinde, Leder, Pergament und Knochen aufgezeichnet und in der von den gesegneten Gefährten des Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ angegebenen Reihenfolge angeordnet. So wie die gesegneten Gefährten des Propheten رَضِيَ اللهُ عَنْهُمْ den glorreichen Quran auswendig lernten, ihn in seiner arabischen Originalform rezitierten und dessen Wissen weiter lehrten, wird es heutzutage immer noch von Millionen von Muslimen auf der ganzen Welt gemacht. Tatsächlich ist mit jeder nachfolgenden Generation von Muslimen die Zahl derer, die den gesamten Heiligen Quran auswendig lernen, stark angestiegen. Es gibt kein anderes Buch, egal ob religiös oder nicht, das in

¹ Dies ist eines der Wunder des Qurans - niemand hat es geschafft, auch nur einen Buchstaben seines Textes zu verändern, trotz aller Bemühungen. Er ist seit dem 6th Jahrhundert (A.C.) in seiner ursprünglichen Form geblieben und wird dies auch für immer bleiben. Andere Heilige Bücher wie die Toräh und die Bibel haben ihre Originalität verloren.

seiner Geschichte mit solch einer Sorgfalt und Vorsicht behandelt wurde.

Der glorreiche Quran stellt alle Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَام von Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen als Teil einer einzigen Bruderschaft dar; alle hatten einen ähnlichen prophetischen Auftrag und vermittelten dieselbe grundlegende Botschaft, nämlich die Aufforderung zur Anbetung Allahs عَزَّوَجَلَّ allein. Auch wenn die anderen Schriften in den grundlegenden Aspekten der Religion mit dem glorreichen Quran übereinstimmen, richten sie sich an ein bestimmtes Volk. Aus diesem Grund sind ihre Regeln und Vorschriften speziell für diese Völker bestimmt.

Jedoch wurde der glorreiche Quran der gesamten Menschheit offenbart und nicht nur einer bestimmten Nation. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ بَشِيرًا

وَنَذِيرًا وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٢٨﴾

*And O Beloved, We have not sent you except with such Messengership that encompasses the entirety of mankind, as a conveyor of glad tidings and warning, but most people know not.*¹ [Saba 34:28]

¹ Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ is the Prophet towards all mankind.

'Isā (Jesus) عَلَيْهِ السَّلَامُ, der Gesandte Allahs عَزَّوَجَلَّ

9. Ist es richtig, dass Muslime nicht an Jesus oder andere Propheten glauben?

Ein Muslim kann kein Muslim sein, wenn er oder sie nicht an Jesus عَلَيْهِ السَّلَامُ glaubt. Muslime glauben an Jesus عَلَيْهِ السَّلَامُ und an alle Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ des allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ. Es ist ein grundlegendes Element ihres Glaubens, an die Gesamtheit seiner Propheten und Gesandten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ zu glauben. Muslime respektieren und verehren Jesus عَلَيْهِ السَّلَامُ und erwarten sein erneutes Auftreten in der Zukunft. Laut dem großartigen Quran wurde er weder gekreuzigt noch getötet, sondern in den Himmel aufgestiegen. Muslime betrachten Jesus عَلَيْهِ السَّلَامُ als einen der bedeutendsten Gesandten Allahs des Allmächtigen عَزَّوَجَلَّ, aber nicht als Gott oder den Sohn Gottes. Die ehrenwerte Mutter von Jesus, Maria رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا gilt als tugendhafte und edle Frau, und der Heilige Quran sagt uns, dass Jesus عَلَيْهِ السَّلَامُ auf wundersame Weise ohne einen Vater geboren wurde:

إِنَّ مَثَلَ عِيسَىٰ عِنْدَ اللَّهِ كَمَثَلِ آدَمَ
خَلَقَهُ مِنْ تُرَابٍ ثُمَّ قَالَ لَهُ كُنْ فَيَكُونُ ﴿٥٩﴾

The example of 'Eisa before Allah is like that of Adam; He created him (i.e. Adam) from clay, then said, 'Be'; he immediately becomes. [Aal-e-Imran 3:59]

Viele Nicht-Muslime sind überrascht, wenn sie erfahren, dass der Islam Jesus, den Sohn Marias, als einen der größten Gesandten des allmächtigen Allahs ﷺ betrachtet. Den Muslimen wird beigebracht, Jesus ﷺ zu lieben, und man kann kein Muslim sein, ohne an die jungfräuliche Geburt und die Wunder Jesu Christi ﷺ zu glauben. Muslime glauben diese Dinge über Jesus ﷺ nicht aufgrund der Bibel, sondern weil der Glorreiche Quran diese Dinge über ihn aussagt. Muslime betonen jedoch stets, dass die Wunder Jesu und aller Propheten ﷺ, nur durch "Allahs Erlaubnis und Seinen Willen" möglich waren und nicht durch den alleinigen Willen der Propheten.

Muslime lehnen die Vorstellung ab, dass Allah ﷻ, der Allerreinste, einen Sohn hat. Der glorreiche Quran betont zudem nachdrücklich, dass der Allmächtige Allah ﷻ 'keinen Sohn hat'.

Es sollte klargestellt werden, dass, wenn Muslime einige Lehren des Christentums kritisieren, sie nicht Jesus ﷺ angreifen. Christliche Lehren wie die Dreieinigkeit und das 'Sühneopfer' werden von den Muslimen kritisiert, weil sie nicht von Jesus ﷺ stammen. Wenn Muslime die Bibel bewerten, beziehen sie sich nicht auf 'Gottes Wort', sondern auf Schriften, von denen behauptet wird, sie seien Gottes Wort.

Muslime glauben, dass das Buch, das heute als Bibel bekannt ist, nur Bruchstücke von Gottes ursprünglichen Botschaften enthält und dass es durch menschliche Zusätze und Ersätze von Worten durch zahlreiche Überarbeitungen und Übersetzungen verdorben

wurde. Muslime glauben, dass das ursprüngliche Evangelium die Worte und Lehren von Jesus عَلَيْهِ السَّلَام waren und nicht die der Jünger, des Paulus oder anderer Kirchenväter, die das Christentum im Laufe der Geschichte stark beeinflusst haben. Der Islam bestätigt Jesus عَلَيْهِ السَّلَام, wenn er auf dem reinen Monotheismus besteht, den Jesus عَلَيْهِ السَّلَام selbst gepredigt und befolgt hat.

10. Was sagt der Quran über Jesus?

Jesus عَلَيْهِ السَّلَام gehörte zu den prominenten Gesandten, die im Heiligen Quran ausführlich erwähnt wurden. In der Tat gibt es im Majestätischen Quran ein Kapitel mit dem Namen Maryam (Maria) رَحِيحُ اللّٰهُ عَنْهَا, das von der ehrenwerten Frau Maria رَحِيحُ اللّٰهُ عَنْهَا und ihrem gesegneten Sohn Jesus عَلَيْهِ السَّلَام spricht. Zusätzlich dazu wird Jesus عَلَيْهِ السَّلَام auch an verschiedenen anderen Stellen im Glorreichen Quran erwähnt. Hier sind einige der Quran-Zitate über die ehrenwerte Dame Maria رَحِيحُ اللّٰهُ عَنْهَا und Jesus عَلَيْهِ السَّلَام:

وَاذْكُرْ فِي الْكِتَابِ مَرْيَمَ إِذِ اتَّخَذَتْ مِنْ أَهْلِهَا مَكَانًا شَرْقِيًّا ﴿١٦﴾ فَاتَّخَذَتْ مِنْ دُونِهِمْ حِجَابًا ۗ فَأَرْسَلْنَا إِلَيْهَا رُوحَنَا فَتَمَثَّلَ لَهَا بَشَرًا سَوِيًّا ﴿١٧﴾ قَالَتْ إِنِّي أَعُوذُ بِالرَّحْمَنِ مِنْكَ إِنْ كُنْتَ تَقِيًّا ﴿١٨﴾ قَالَ إِنَّمَا أَنَا رَسُولُ رَبِّكِ ۗ لِأَهَبَ لَكِ غُلَامًا زَكِيًّا ﴿١٩﴾ قَالَتْ أَنَّى يَكُونُ لِي غُلَامٌ وَلَمْ يَمَسِّنِي بَشَرٌ وَلَمْ أَكْ بَغِيًّا ﴿٢٠﴾ قَالَ كَذَّبِكِ ۗ قَالَ رَبُّكِ هُوَ عَلَيَّ هَيِّئٌ ۗ وَلِنَجْعَلَ آيَةً لِلنَّاسِ وَرَحْمَةً مِنَّا وَكَانَ

۱۱) اَمْرًا مَّقْضِيًّا ۱۲) فَحَمَلْتُهُ فَانْتَبَدَتْ بِهِ مَكَانًا قَصِيًّا ۱۳) فَاجَاءَهَا الْمَخَاضُ
 اِلَى جِذْعِ النَّخْلَةِ ۱۴) قَالَتْ يَلِيَّتْنِي مِثُّ قَبْلِ هَذَا وَكُنْتُ نَسِيًّا مَّنْسِيًّا ۱۵)
 فَتَادَاهَا مِنْ تَحْتِهَا اَلَّا تَحْرِنِي قَدْ جَعَلَ رَبُّكَ تَحْتِكَ سَرِيًّا ۱۶) وَهُرِّىْ اِلَيْكَ
 بِجِذْعِ النَّخْلَةِ تُسْقِطُ عَلَيْكَ رُطْبًا جَنِيًّا ۱۷) فُكِّلِي وَاشْرِبِي وَقَرِي عَيْنًا ۱۸) فَاِمَّا
 تَرِيَنَّ مِنَ الْبَشْرِ اَحَدًا ۱۹) فَفُؤْوِيْ اِنِّيْ تَدَارْتُ لِلرَّحْمَنِ صَوْمًا فَلَنْ اَكْلِمَ الْيَوْمَ
 اِنْسِيًّا ۲۰) فَاتَتْ بِهِ قَوْمَهَا تَحْمِلُهُ ۲۱) قَالُوا يَمْرِيْمُ لَقَدْ جِئْتِ شَيْئًا فَرِيًّا ۲۲)
 يَاخْتِ هُوْرُونَ مَا كَانَ اَبُوْكَ اَمْرًا سَوْءًا وَمَا كَانَتْ اُمُّكَ بَغِيًّا ۲۳) فَاشَارَتْ
 اِلَيْهِ ۲۴) قَالُوا كَيْفَ نُكَلِّمُ مَنْ كَانَ فِي الْمَهْدِ صَبِيًّا ۲۵) قَالَ اِنِّيْ عَبْدُ اللّٰهِ ۲۶)
 اَتَنِى الْكِتٰبَ وَجَعَلَنِى نَبِيًّا ۲۷) وَجَعَلَنِى مُبْرَكًا اَيْنَ مَا كُنْتُ ۲۸) وَاَوْضَعَنِى
 بِالصَّلٰوةِ وَالتَّوَكُّوْعِ مَا دُمْتُ حَيًّا ۲۹) وَبَرًّا بِوَالِدَاتِيْ وَلَمْ يَجْعَلَنِى جَبَارًا
 شَقِيًّا ۳۰) وَالسَّلَامُ عَلٰى يَوْمٍ وُلِدْتُ وَيَوْمٍ اَمُوْتُ وَيَوْمٍ اُبْعَثُ حَيًّا ۳۱)
 ذٰلِكَ عِيسَى ابْنُ مَرْيَمَ ۳۲) قَوْلَ الْحَقِّ الَّذِى فِيْهِ يَمْتَرُوْنَ ۳۳) مَا كَانَ لِلّٰهِ اَنْ
 يَّتَّخِذَ مِنْ وَّلَدٍ ۳۴) سُبْحٰنَهُ ۳۵) اِذَا قَضٰى اَمْرًا فَاِنَّمَا يَقُوْلُ لَهُ كُنْ فَيَكُوْنُ ۳۶) وَاِنَّ
 اللّٰهَ رَبِّىْ وَرَبُّكُمْ فَاَعْبُدُوْهُ ۳۷) هٰذَا صِرَاطٌ مُّسْتَقِيْمٌ ۳۸)

And remember Maryam in the Book (i.e. the Qur'aan); when she went apart from her family to a place towards the East. So, there she veiled from them, We henceforth sent Our Spiritual One (i.e. Jibra'eel) towards her; he appeared before her in the form of a healthy man. She said, 'I seek refuge of the Most Gracious, from you; if you fear Allah.' He said, 'I have been sent by your Lord, so that I may give you a pure son.' She said, 'How can I bear a son? No man has touched me, nor am I unchaste.' He said, 'It is only as so,' your Lord has declared that 'This is easy for Me.' And in order that We make him a sign for the people and (appoint him as) a mercy from Us; and this matter has been decreed (by Allah). Now, Maryam conceived him, and she went away with him to a faraway place. The pain of labour then brought her to the trunk of the date tree. She said, 'Oh, I wish I had died before this and had become (someone) totally forgotten.' (The angel) therefore called her from underneath (the date tree); that 'Do not grieve; undoubtedly, your Lord has made a stream flow below you.' 'And grab the trunk of the date tree and shake it towards you; fresh ripe dates will fall upon you.' 'So, eat and drink, and keep your eyes cool (because of your son); if you then see any person, so, say (with signs), "I have pledged a fast (of silence) for the Most Gracious, I will therefore not speak to any person today."' So, carrying him in her arms, she brought him to her people; they said, 'O Maryam, you have indeed done something very strange.' 'O sister of Haaroon! Your father was not an evil man, nor was your mother an unchaste woman.' Thereupon, she pointed towards the child; they said, 'How can we speak to an infant who is in the cradle?' The child ('Eisa) said, 'I am Allah's bondsman, He has given me the Book and made me a Conveyer of the unseen news (i.e. a Prophet).' 'And He has made me blessed; wherever I

may be, and ordained upon me Salah and Zakah, for as long as I live.' 'And (He has made me) dutiful to my mother and has not made me hostile, unfortunate.' 'And that very peace (i.e. the same that was upon Yahya) be upon me the day I was born, and on the day I shall pass away, and on the day I will be raised alive.' This is 'Eisa; the son of Maryam; a statement of truth, in which they (the Christians) doubt. It does not befit Allah to take someone as His son; purity is to Him! When He orders anything, He just commands to it, 'Be,' and it becomes; instantly. And said 'Eisa, 'Indeed, Allah is my Lord and your Lord; therefore, worship Him; this path is straight.' [Maryam 19:16-36]

Islam, Wissenschaft und Gesundheitsfragen

11. Ist der Islam ein Gegner von Wissen und Wissenschaft?

Nein, der Islam ist nicht gegen Wissen und die Wissenschaft. Es gibt zwei Arten von Wissen: religiöses Wissen, das mit dem Verständnis der religiösen Pflichten einer Person zu tun hat und weltliches Wissen, das mit allem zu tun hat, was man wissen muss, um ein angenehmes und, für einen selbst, erntevolles Leben zu führen. Ein Muslim ist verpflichtet, beide Arten von Wissen zu erwerben. In der Tat befürwortete der Islam den Erwerb von Wissen und Bildung zu einer Zeit, in der die ganze Welt von Dunkelheit umgeben und in völliger Unwissenheit versunken war. Die erste Offenbarung, die der glorreiche Prophet des Islams (صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ) vom Allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ erhielt, war:

إِقْرَأْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِي خَلَقَ ﴿١﴾ خَلَقَ الْإِنْسَانَ مِنْ عَلَقٍ ﴿٢﴾ إِقْرَأْ وَرَبُّكَ
الْأَكْرَمُ ﴿٣﴾ الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ ﴿٤﴾ عَلَّمَ الْإِنْسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ﴿٥﴾

Read with the Name of your Lord Who created (everything). He created human beings from a clot of blood. Read, and only your Lord is the Most Generous. The One Who taught to write with the pen. The One Who taught man what he knew not. [A'laq 96:1-5]

Diese Verse sind der Beweis des ersten Funkes, der in der Dunkelheit des Barbarentums und der Ignoranz, die Welt wieder erhellten. Und Allah, der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ, erinnerte die Muslime an sein unermessliches Wohlwollen für die Menschheit, indem er sagte:

إِقْرَأْ بِاسْمِ رَبِّكَ الَّذِي خَلَقَ ﴿١﴾ خَلَقَ الْإِنْسَانَ مِنْ عَلَقٍ ﴿٢﴾ إِقْرَأْ وَرَبُّكَ
الْأَكْرَمُ ﴿٣﴾ الَّذِي عَلَّمَ بِالْقَلَمِ ﴿٤﴾ عَلَّمَ الْإِنْسَانَ مَا لَمْ يَعْلَمْ ﴿٥﴾

It is He Who has sent in the unlettered people a (great) Messenger from amongst themselves who recites His verses to them and purifies them, and gives them the knowledge of the Book and wisdom. And indeed, before this, they were definitely in open error. [Jumu'ah 62:2]

Die frühe Generation der Muslime wurde innerhalb weniger Jahre zu einer gelehrten und kultivierten Nation in religiösen und weltlichen Angelegenheiten, nachdem diese zuvor jahrhundertlang in der Dunkelheit der Unwissenheit gelebt

hatten. Der Islam erweckte in den Menschen die Fähigkeit den Verstand zu nutzen und motivierte sie, Allah عَزَّوَجَلَّ, dem einen wahren Gott, zu dienen.

Religiöses Wissen ist unerlässlich, denn ohne es wird man nicht in der Lage sein, seine Pflichten auf die vorgeschriebene Weise zu erfüllen. Der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ hat dem geliebten Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ befohlen, Ihn um den Zuwachs an Wissen zu bitten:

وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا ﴿١١٣﴾

And submit (in this manner) that 'O my Lord, bestow upon me more knowledge.' [Ta-Ha 20:114]

Nützliches weltliches Wissen ist ebenfalls notwendig und die Muslime werden ermutigt es zu erwerben, um es für sich selbst und ihre Mitmenschen zu nutzen. Als die frühen Muslime diese Tatsache verstanden, übertrafen sie andere Nationen an Entwicklung und Produktivität und trugen die Fackel des Wissens viele Jahrhunderte lang weit voraus. Der Islam machte große Fortschritte in vielen Bereichen wie Medizin, Mathematik, Physik, Astronomie, Geografie, Architektur, Literatur und Geschichte, um nur einige zu nennen. Viele wichtige neue Verfahren wie die Verwendung von Algebra, arabischen Ziffern und das Konzept der Null, deren Definition für den Fortschritt der Mathematik von entscheidender Bedeutung war, wurden von den muslimischen Ländern ins mittelalterliche Europa gebracht. Es waren die Muslime, die hochentwickelte Instrumente

entwickelten, darunter das Astrolabium, den Quadranten und gute Navigationskarten, dank derer die europäischen Entdeckungsreisen in die Neue Welt möglich wurden.

In den Bereichen Medizin, Mathematik, Astronomie, Chemie und Physik waren die Leistungen der Muslime besonders bemerkenswert. Gut ausgestattete Krankenhäuser, die in der Regel mit medizinischen Schulen verbunden waren, befanden sich in den wichtigsten Städten. Zu einer Zeit, vor allem während des 'dunklen Mittelalters', als der Aberglaube die Ausübung der Medizin in den westlichen Ländern noch zurückhielt, diagnostizierten muslimische Ärzte Krankheiten, verschrieben Behandlungen und führten fortschrittliche Operationen durch. Der wahrscheinlich größte aller Ärzte war 'Al-Raazi' aus dem Jahr 1000, der im Westen als 'Rhazes' bekannter ist. Er war der Autor zahlreicher wissenschaftlicher Werke, darunter eine umfassende medizinische Enzyklopädie und ein bahnbrechendes Handbuch über Pocken und Masern. Ein Arzt aus dem 10. Jahrhundert, Avicenna (Ibn Sīnā), stellte ein umfangreiches Kanon [Leitfaden] der Medizin zusammen, das in europäischen medizinischen Kreisen bis ins späte 17. Jahrhundert als Standardwerk galt. Zusätzlich wurden wichtige Fortschritte in der Algebra, der analytischen Geometrie und der sphärischen Trigonometrie erzielt.

Der glorreiche Quran selbst ist ein Buch der Rechtleitung und er enthält einige erstaunliche wissenschaftliche Fakten. Sie sind so erstaunlich, dass obwohl sie dem Propheten Muhammad ﷺ vor über 14 Jahrhunderten offenbart wurden, sie von den

Menschen nicht wirklich verstanden wurden - bis Wissenschaftler der heutigen Zeit sie entdeckten. Obwohl der Quran nicht an sich als Buch für wissenschaftliche Fakten gedacht ist, erwähnt der Quran bestimmte Tatsachen, die erst durch technologische Fortschritte in späteren Jahrhunderten erkannt und gewürdigt wurden - eine weitere unbestreitbare Tatsache und ein Beweis dafür, dass er nicht das Werk des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ oder irgendeines Menschen ist, sondern eine göttliche Offenbarung von Allah عَزَّوَجَلَّ dem Allmächtigen.

12. Der Quran sagt, dass nur Allah عَزَّوَجَلَّ weiß, was im Mutterleib sei. Steht dies bezogen auf das Geschlecht nicht im Widerspruch zur heutigen Medizin?

Um dies zu beantworten, sollten wir uns die Verse ansehen, die sich auf diese Angelegenheit beziehen. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ sagt:

إِنَّ اللَّهَ عِنْدَهُ عِلْمُ السَّاعَةِ وَيُنزِلُ الْغَيْثَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْأَرْحَامِ وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ مَّاذَا تَكْسِبُ غَدًا وَمَا تَدْرِي نَفْسٌ بِأَيِّ أَرْضٍ تَمُوتُ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ ﴿٣٣﴾

Indeed, Allah has the knowledge of the Last Day, and sends down the rain, and knows whatever is in the wombs of mothers. And no soul knows what it will earn tomorrow, and no soul knows the place where it will die. Indeed, Allah is the All-Knowing, the Informer (of this

*hidden knowledge to whomsoever He wills from His beloveds).*¹
 [Luqman 31:34]

Und Er عَزَّوَجَلَّ sagt:

اللَّهُ يَعْلَمُ مَا تَحْمِلُ كُلُّ أُنْثَىٰ وَمَا تَغِيضُ

الْأَرْحَامُ وَمَا تَزْدَادُ^ط وَكُلُّ شَيْءٍ عِنْدَهُ بِمِقْدَارٍ ﴿٨﴾

Allah knows whatever is in the womb of any female, and whatever the wombs decrease and increase; and all things are with Him in a fixed measure. [Raad 13:8]

Wenn man den arabischen Text dieses Verses liest, wird man feststellen, dass es kein arabisches Wort gibt, das dem englischen Wort "sex" oder "gender" entspricht. Der Heilige Quran erwähnt nur das Wissen darüber, "was" im Mutterleib ist. Viele haben dies missverstanden und denken, es sei das Geschlecht des Kindes gemeint, was nicht stimmt.

Heute ist die Wissenschaft fortgeschritten genug, um das Geschlecht des Kindes im Bauch einer schwangeren Mutter mit Hilfe von Ultraschalluntersuchungen leicht bestimmen zu können.

Wie zu erkennen ist, bezieht sich der obige Vers auf jeden Aspekt der gegenwärtigen und zukünftigen Existenz des Fötus. Was wird

¹ Er عَزَّوَجَلَّ kann das Wissen offenbaren, wem immer er will.

das Wesen des Kindes sein? Wird das Kind ein Segen oder eine Plage für die Eltern sein? Was wird mit dem Kind im Laufe dessen Lebens geschehen? Wird er oder sie Gutes oder Böses tun? Wie lange wird sie oder er leben? Wird er oder sie im Paradies oder in der Hölle enden? Der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ allein weiß das alles.... kein Wissenschaftler der Welt und keine noch so fortschrittliche Technologie wird jemals in der Lage sein diese Dinge über ein Kind im Mutterleib zu bestimmen.

13. Der Quran erwähnt, dass der Mensch aus Staub erschaffen wurde und er erwähnt auch, dass er aus Sperma erschaffen wurde. Ist das nicht widersprüchlich?

Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ hat gesagt:

وَجَعَلْنَا مِنَ الْمَاءِ كُلَّ شَيْءٍ حَيٍّ ط

and We made every living thing from water. So, will they not believe?

[Ambiya 21:30]

Und Er عَزَّوَجَلَّ sagte:

فَاِنَّا خَلَقْنٰكُمْ مِنْ تُرَابٍ

ponder therefore upon this; that, We created you from dust

[Hajj 22:05]

Und Er عَزَّوَجَلَّ sagte:

إِنَّا خَلَقْنَاهُمْ مِنْ طِينٍ لَّازِبٍ ﴿٣٧﴾

We have created them from sticky clay. [Saffat 37:11]

In den vorangegangenen Versen hat Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allwissende, verschiedene Stufen der menschlichen Schöpfung erwähnt. Die Erschaffung des Menschen erfolgte laut dem Majestätischen Quran zunächst aus Wasser und Staub, die sich zu Lehm vermischten. Dies bezieht sich auf die Erschaffung des ersten Menschen, des Propheten Ādam عَلَيْهِ السَّلَام. Dann ordnete der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ an, dass seine Nachkommen sich nach demselben Naturgesetz fortpflanzen sollen, das auch auf viele andere Lebewesen angewandt wird.

Manchmal wird im Heiligen Quran der Samen als "Wasser" bezeichnet, also als Flüssigkeit. Wenn Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige also im Heiligen Quran sagt, dass alles Lebendige aus Wasser besteht, kann das bedeuten, dass die gesamte Schöpfung - Menschen, Tiere und Pflanzen - aus Wasser entstanden sind und für ihre weitere Existenz vom Wasser abhängen. Aber ein ähnlicher Vers: "And Allah (عَزَّوَجَلَّ) has created every creature from water¹" kann auch bedeuten, dass Menschen und Tiere aus dem Samen ihres Vaters erschaffen werden. Dies wird durch andere Verse bestätigt, wie zum Beispiel:

¹ Surah An-Nur, verse 45

أَلَمْ نَخْلُقْكُمْ مِنْ مَّاءٍ مَّهِينٍ

Did We not create you from an insignificant fluid? [Mursalat 77:20]

Was die wissenschaftlichen Beweise angeht, so hat die Forschung bestätigt, dass der Körper des Menschen, wie der der anderen Lebewesen, überwiegend aus Wasser besteht (etwa 70%) und dass die Elemente des menschlichen Körpers genau die gleichen sind, die man in größeren oder kleineren Mengen im Erdboden findet.

14. Warum ist der Konsum von Alkohol im Islam verboten?

Im Islam sind alle Dinge die schädlich sind oder deren Schaden ihren profitablen Nutzen übersteigt, verboten, weshalb Alkohol im Islam als verboten gilt.

Alkohol ist seitdem die Menschheit denkt, ein Fluch der Gesellschaft. Er kostet nach wie vor unzählige Menschenleben und bringt Millionen von Menschen auf der ganzen Welt ins Unglück. Statistiken über steigende Kriminalitätsraten, zunehmende Fälle von psychischen Erkrankungen und Millionen gespaltener Familien auf der ganzen Welt zeugen von der zerstörerischen Kraft des Alkohols.

Alkohol schädigt das Hemmungszentrum im menschlichen Gehirn. Alkohol hemmt die Gehirnfunktion, indem die Aktivität der Neuronen im Hirn gehemmt wird. Das ist der Grund dafür, dass eine berauschte Person oft ein völlig abnormales Verhalten

an den Tag legt. Einem Trunkenbold (euphemistisch 'Problemtrinker' genannt) fällt es schwer, richtig zu sprechen oder zu gehen. Er kann sogar unbewusst in seine Kleidung urinieren. Wenn ein Mensch im Rausch nur einen Fehler begeht, könnte es sein, dass dieser Fehler einen sein ganzes Leben über beeinträchtigt.

Es gibt eine Reihe von medizinischen Gründen für das Verbot des Alkoholkonsums. Millionen von Menschen sterben jedes Jahr an Folgen des Alkohols. Einige der alkoholbedingten Krankheiten sind:

- ❖ Leberzirrhose
- ❖ Verschiedene Formen von Krebs
- ❖ Ösophagitis, Gastritis und Pankreatitis
- ❖ Kardiomyopathie, Bluthochdruck, Angina pectoris und Herzinfarkt
- ❖ Schlaganfälle, Apoplexie, Anfälle und verschiedene Arten von Lähmungen
- ❖ Periphere Neuropathie, kortikale Atrophie, zerebelläre Atrophie
- ❖ Anämie, Gelbsucht und Anomalien der Blutplättchen
- ❖ Wiederkehrende Brustinfektionen, Lungenentzündung, Emphysem und Lungentuberkulose
- ❖ Während der Schwangerschaft hat Alkoholkonsum eine schwerwiegende schädliche Wirkung auf den Fötus und

verursacht das 'Fötale Alkoholsyndrom'.

Viele behaupten, dass sie nur ein oder zwei Drinks zu sich nehmen und sich selbst kontrollieren, so dass sie nie betrunken werden. Untersuchungen haben jedoch ergeben, dass jeder Alkoholiker als Gesellschaftstrinker begonnen hat. Kein einziger Trinker trinkt mit der Absicht, ein Alkoholiker zu werden - Es passiert einfach unbewusst.

Der Allmächtige Allah ﷻ hat in seiner unendlichen Weisheit Anordnungen festgelegt, die den einzelnen und die Gesellschaft schützen. Daher ist der Konsum von Alkohol im Islam verboten. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Muslime, vom Allmächtigen Allah ﷻ verbotenes nicht wegen ihrer schädlichen Wirkung unterlassen, sondern weil der Allmächtige Allah ﷻ sie verboten hat. Ihr Ziel in dieser Welt ist es Allahs ﷻ Befehle zu befolgen und somit zusätzlich selber das Wohlgefallen Allahs ﷻ zu erlangen.

Frauen im Islam

15. Unterdrückt der Islam die Frauen?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zwischen den Lehren des Islam und der Lebensweise einiger Muslime unterscheiden. Obwohl einige muslimische Kulturen Frauen unterdrücken, spiegelt dies oft lokale Bräuche wieder, die mit den islamischen Lehren unvereinbar sind, wenn nicht sogar im

Widerspruch dazu stehen. Der Islam erwartet von seinen Glaubensanhängern, dass sie sich für die Rechte der Frauen einsetzen, ihren sozialen Status schützen und ihre Degradierung in jeder Hinsicht verhindern. Der Islam vertritt weiterhin die Ansicht, dass die Frau dem Mann in Bezug auf ihre Herkunft, ihre Menschlichkeit, ihre Ehre und ihre Verantwortlichkeit vor Allah عَزَّوَجَلَّ, dem Allmächtigen, gleichgestellt ist.

Heute haben die westlichen Gesellschaften die Frauen tatsächlich zu Sexobjekten degradiert. Die Vorstellung, dass der Islam Frauen als Bürgerinnen zweiter Klasse behandelt, die nur die Hälfte eines Mannes wert sind, ist nichts als ein Mythos. Der Islam hat den Status der Frauen vor über 1.400 Jahren erhöht, indem er sie als Gläubige zu Schwestern der Männer erklärte, ihnen das Recht auf Bildung auf höchstem Niveau gewährte, das Recht, einen Ehemann zu wählen, das Recht, eine unglückliche Ehe zu beenden, das Recht auf Erbschaft, ganz allgemein die Rechte eines vollwertigen Bürgers des Staates. Nicht nur die materiellen und physischen Rechte, sondern auch die der Güte und Rücksichtnahme sind im islamischen Recht gleichermaßen festgelegt und von Bedeutung.

Männer und Frauen sind zwei gleich wichtige Bestandteile der Menschheit, und die Rechte und Pflichten beider Geschlechter sind in ihrer Gesamtheit gleichberechtigt und ausgewogen. Die Rollen von Männern und Frauen sind komplementär und kooperativ. Auch wenn sich ihre Pflichten in bestimmten Lebensbereichen aufgrund ihrer grundlegenden physischen und

psychologischen Unterschiede unterscheiden mögen, sind beide gleichermaßen für ihre jeweilige Verantwortung verantwortlich.

Nach islamischem Recht gibt eine muslimische Frau bei einer Heirat ihren Mädchennamen nicht auf, sondern behält ihre eigene Identität.

In einer muslimischen Ehe gibt der Bräutigam ein Mahr (Pflichtgeschenk) an die Braut selbst und nicht an ihren Vater. Dies wird ihr persönliches Eigentum, das sie behalten, investieren oder ausgeben kann, und unterliegt nicht dem Diktat ihrer männlichen Verwandten. Der glorreiche Quran legt den Männern die Verantwortung auf, alle ihre weiblichen Verwandten zu schützen und zu versorgen. Das bedeutet auch, dass ein Mann für seine Frau und seine Familie sorgen muss, selbst wenn sie selbst über Vermögen verfügt. Sie ist nicht verpflichtet, etwas von ihrem Geld für den Unterhalt ihrer Familie auszugeben. Dies entbindet die Frau von der Notwendigkeit, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, aber sie kann arbeiten, wenn sie sich dafür entscheidet oder wenn ihre Umstände es rechtfertigen, vorausgesetzt, sie befolgt die Regeln, die die Shari'ah (Heiliges Gesetz des Islam) für sie in Bezug auf die Beschäftigung vorgeschrieben hat (für weitere Einzelheiten zu den Bedingungen der Beschäftigung von Frauen lesen Sie das Buch von Ameer-e-Ahle Sunnat Hadrat Moulana Muhammad Ilyas Attar Qadiri '*Parde ke baare Me Suwaal Jawaab*').

Die Familie braucht, wie jede andere Organisation auch, Ordnung und Führung. Im Quran heißt es, dass der Ehemann ein

"gewisses Maß" an Autorität über seine Frau hat, was Vormundschaft bedeutet. Es ist jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Vormundschaft keineswegs ein Freibrief dafür ist, im Haushalt ein Tyrann zu sein. Vielmehr trägt er eine Last für seine Frau und seine Kinder.

16. Warum tragen muslimische Frauen das Kopftuch?

Die Frage der Kleidung von Frauen mag manchen unwichtig erscheinen, vor allem in den heutigen westlichen Gesellschaften. Der Islam weist ihr jedoch eine moralische, soziale und rechtliche Dimension zu. Der Islam hat die Rollen von Männern und Frauen definiert, indem er beiden bestimmte Pflichten zuweist und ihnen bestimmte Rechte einräumt. Dies geschieht, um das Gleichgewicht in der Gesellschaft aufrechtzuerhalten. Wenn Männer und Frauen die korrekte islamische Kleidungsrichtlinien einhalten, schützen sie nicht nur ihre eigene Ehre und ihren Ruf, sondern tragen auch wesentlich zu Frieden und Ordnung in der Gesellschaft bei.

Im Allgemeinen gibt es bestimmte Richtlinien für die Kleidung von muslimischen Frauen. Ihre Kleidung sollte nicht eng anliegen oder durchsichtig sein, so dass man die Form des Bedeckten erkennen kann. Sie müssen ihren gesamten Körper bedecken. Diese Art der Kleidung wird 'Jilbaab' genannt, was sich auf die Oberbekleidung einer Frau bezieht, mit der sie vollständig bedeckt ist. Muslimische Frauen kleiden sich nicht aus Gehorsam gegenüber ihren Vätern, Brüdern oder Ehemännern bescheiden, sondern nur aus Gehorsam gegenüber Allahs ﷻ Geboten.

Sowohl von Männern als auch von Frauen wird erwartet, dass sie keusch und bescheiden sind und jede Art von Kleidung und Verhalten vermeiden, die zur Versuchung einladen könnte. Beide sind angewiesen, nur das zu sehen, was für sie erlaubt ist, und ihre Keuschheit zu bewahren. Der Allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ weist im großartigen Quran zuerst die Männer und dann die Frauen an:

قُلْ لِلْمُؤْمِنِينَ يَغُضُّوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ وَيَحْفَظُوا فُرُوجَهُمْ ۗ ذٰلِكَ أَزْكَىٰ لَهُمْ ۗ إِنَّ
 اللَّهُ خَبِيرٌ بِمَا يَصْنَعُونَ ﴿٦٤﴾ وَقُلْ لِلْمُؤْمِنَاتِ يَغْضُضْنَ مِنْ أَبْصَارِهِنَّ وَيَحْفَظْنَ
 فُرُوجَهُنَّ وَلَا يُبْدِينَ زِينَتَهُنَّ إِلَّا مَا ظَهَرَ مِنْهَا وَلَا يَضْرِبْنَ بِخُمُرِهِنَّ عَلَىٰ
 جُيُوبِهِنَّ ۚ وَلَا يُبْدِينَ زِينَتَهُنَّ إِلَّا لِبُعُولَتِهِنَّ أَوْ آبَائِهِنَّ أَوْ آبَاءِ بُعُولَتِهِنَّ
 أَوْ أَبْنَائِهِنَّ أَوْ أَبْنَاءِ بُعُولَتِهِنَّ أَوْ إِخْوَانِهِنَّ أَوْ بَنِي إِخْوَانِهِنَّ أَوْ بَنِي
 أَخَوَاتِهِنَّ أَوْ نِسَائِهِنَّ أَوْ مَا مَلَكَتْ أَيْمَانُهُنَّ أَوِ التَّابِعِينَ غَيْرِ أُولِي الْإِرْبَةِ
 مِنَ الرِّجَالِ أَوِ الطِّفْلِ الَّذِينَ لَمْ يَظْهَرُوا عَلَىٰ عَوَاتِرِ النِّسَاءِ ۗ وَلَا يَضْرِبْنَ
 بِأَرْجُلِهِنَّ لِيُعْلَمَ مَا يُخْفِينَ مِنْ زِينَتِهِنَّ ۗ وَتَوْبُوا إِلَى اللَّهِ جَمِيعًا أَيُّهُ
 الْمُؤْمِنُونَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴿٦٥﴾

Command the Muslim men to keep their gaze somewhat low and protect their private parts; this is much purer for them. Indeed, Allah is Aware of their actions. And command the Muslim women to keep their gaze slightly low, and to protect their chastity, and not to reveal

their adornment except what is apparent itself, and to keep the head-covering wrapped over their bosoms, and not to reveal their adornment except to their own husbands, or fathers, or husbands' fathers; or their own sons or their husbands' sons; or their brothers or their brothers' sons or sisters' sons; or women of their own religion, or the handmaids whom they possess, or servants provided that they are not men of carnal desire, or such children who do not yet know women's private aspects of intimacy, and not to stamp their feet forcibly on the ground in order that their hidden adornment be known. And O Muslims! All of you turn towards Allah in repentance, in the hope of attaining success.¹. [Noor 24:30-31]

Die zusätzlichen Anforderungen an Frauen, ihren Schmuck und ihre natürliche Schönheit zu verbergen, sind auf ihr größeres Bedürfnis nach Privatsphäre und Schutz zurückzuführen. Außer in der Gesellschaft von engen Verwandten muss eine Frau ihren gesamten Körper mit locker sitzenden Kleidungsstücken bedecken.

Der Heilige Quran erklärt, warum der allmächtige Allah ﷻ bestimmte Kleidervorschriften für Frauen vorgeschrieben hat:

يَا أَيُّهَا النَّبِيُّ قُلْ لِّأَزْوَاجِكَ وَبَنَاتِكَ وَنِسَاءِ الْمُؤْمِنِينَ يُدْنِينَ عَلَيْهِنَّ مِنْ جَلَابِيبِهِنَّ ۗ ذَٰلِكَ أَدْنَىٰ أَنْ يُعْرَفْنَ فَلَا يُؤْذَيْنَ ۗ وَكَانَ اللَّهُ غَفُورًا رَّحِيمًا ﴿٣١﴾

¹ It is incumbent upon women to cover themselves properly.

O Prophet, command your wives, and your daughters, and the women of the Muslims to keep their faces covered with a part of their shawls; this is closest that they are recognised (as being modest); hence, they are not harassed. And Allah is Most Forgiving, Ever Merciful.¹

[Ahzab 33:59]

17. Warum erlaubt der Islam die Polygamie?

Polygamie ist eine Form der Ehe, bei der eine Person mehr als einen Ehepartner hat. Polygamie kann es in zwei Formen geben. Die erste Art wird Polygynie genannt, bei der ein Mann mehr als eine Frau heiratet, und die andere ist die Polyandrie, bei der eine Frau mehr als einen Mann heiratet. Im Islam ist eine begrenzte Form der Polygamie erlaubt, während die Polyandrie vollständig verboten ist.

Im Gegensatz zum Islam findet man im jüdischen Talmüd oder in der christlichen Bibel keine Begrenzung für die Anzahl der Ehefrauen. Diesen Schriften zufolge gibt es keine Begrenzung dafür, wie viele Frauen ein Mann heiraten darf. Polygynie ist also nicht etwas, das es nur im Islam gibt, sondern wurde auch von den frühen Christen und Juden praktiziert. Dem Talmüd zufolge hatte Abraham drei Frauen, während König Salomon Hunderte von Frauen hatte. Die Praxis der Polygynie wurde im Judentum fortgesetzt, bis Rabbi Gerschom ben Jehuda (955-1030 n. Chr.) ein Edikt dagegen erließ. Die jüdischen sephardischen Gemeinden setzten die Praxis noch bis 1950 fort, als ein Gesetz

¹ Es ist die Pflicht der Frauen, sich richtig zu bedecken.

des Oberrabbinats von Israel das Verbot, mehr als eine Frau zu heiraten, ausweitete und damit die Praxis für alle Juden verbot. In den frühen Lehren des Christentums war es Männern erlaubt, sich so viele Frauen zu nehmen, wie sie wollten, da die Bibel keine Begrenzung für die Anzahl der Ehefrauen vorsah, die ein Mann heiraten durfte. Erst in den letzten Jahrhunderten hat die Kirche die Zahl der Ehefrauen auf eine beschränkt.

Zu einer Zeit, als Männer eine unbegrenzte Anzahl von Frauen haben durften, beschränkte der Islam die Anzahl auf maximal vier. Bevor der Heilige Quran offenbart wurde, gab es keine Obergrenze für Polygynie und viele Männer hatten eine Vielzahl von Frauen. Der Quran erlaubt es einem Mann, zwei, drei oder vier Frauen zu heiraten, unter der strengen Bedingung, dass er sie alle gleichberechtigt, wohlwollend und gerecht behandelt, wie es in der Aussage des Allmächtigen Allahs heißt:

فَإِنْ خِفْتُمْ أَلَّا تَعْدِلُوا فَوَاحِدَةً

*If you then fear that you cannot be just between two women, so
(marry) only one [Nisa 4:3]*

Es ist nicht die Pflicht der Muslime, Polygynie zu praktizieren. Der Islam ermutigt weder dazu noch verbietet er es, eine weitere Frau zu nehmen. Außerdem ist ein Muslim, der zwei, drei oder vier Frauen hat, nicht unbedingt ein besserer Muslim als ein Muslim, der nur eine Frau hat.

Obwohl sie in vielen religiösen und kulturellen Traditionen vorkommt, wird die Polygamie in den Köpfen der Westler am häufigsten mit dem Islam identifiziert. Tatsächlich haben der Quran und das islamische Recht versucht, die Anzahl der Ehepartner zu kontrollieren und zu regulieren, anstatt sie frei zuzulassen. Der Heilige Quran erlaubt es einem Mann, bis zu vier Ehefrauen zu heiraten, vorausgesetzt, er kann sie alle unterstützen und gleich behandeln. Muslime betrachten dieses Quranische Gebot als Stärkung der Stellung der Frau und der Familie, denn es sollte das Wohlergehen alleinstehender Frauen und Witwen in einer Gesellschaft sicherstellen, deren männliche Bevölkerung durch Kriege geschrumpft war, und die uneingeschränkte Polygamie eindämmen.

Es gibt bestimmte Umstände, die es rechtfertigen, sich eine weitere Frau zu heiraten. Zum Beispiel, wenn es in einer Gesellschaft einen Überschuss an unverheirateten Frauen gibt, insbesondere in Kriegszeiten, wenn Witwen Schutz und Fürsorge brauchen. Die Kindersterblichkeitsrate bei Männern ist höher als bei Frauen. In Kriegen werden in der Regel mehr Männer als Frauen getötet. Die durchschnittliche Lebenserwartung von Frauen ist in der Regel auch länger als die von Männern. Das führt dazu, dass es zu jeder Zeit und an praktisch jedem Ort einen Mangel an Männern im Vergleich zu Frauen gibt. Selbst wenn jeder einzelne Mann eine Frau heiraten würde, gäbe es daher Millionen von Frauen, die immer noch keinen Ehemann finden könnten.

In der westlichen Gesellschaft ist es üblich, dass ein Mann Freundinnen oder Geliebte hat, oder, wenn er verheiratet ist,

außereheliche Affären hat. Selten wird diese Praxis belächelt, trotz der Schäden, die sie mit sich bringt. Gleichzeitig ist die Polygynie in der westlichen Gesellschaft verboten, obwohl sie keine dieser nachteiligen Auswirkungen hat, sondern die Ehre und Keuschheit der Frauen bewahrt. In einer zweiten, dritten oder vierten Ehe ist die Frau eine Ehefrau, kein Verhältnis. Sie hat einen Ehemann, der nach islamischem Recht verpflichtet ist, für sie und ihre Kinder zu sorgen, und keinen 'Freund', der sie eines Tages verstoßen oder verleugnen könnte, wenn sie schwanger wird.

Es besteht kein Zweifel daran, dass eine zweite Frau, die rechtmäßig verheiratet ist und mit Ehre behandelt wird, besser dran ist als ein Verhältnis ohne jegliche Rechte oder sozialen Respekt. Der Islam verbietet und bestraft Prostitution, Unzucht und Ehebruch streng und erlaubt Polygynie unter strengen Bedingungen.

18. Wenn es einem Mann erlaubt ist, mehr als eine Frau zu haben, warum kann eine Frau dann nicht mehr als einen Mann haben?

Der Islam lehrt, dass der Allmächtige, Allah عَزَّوَجَلَّ Männer und Frauen als gleichwertige, aber nicht als identische Wesen geschaffen hat. Sie sind körperlich, biologisch und physiologisch unterschiedlich und haben jeweils unterschiedliche Fähigkeiten. Ihre Rollen und Aufgaben sind daher unterschiedlich, aber sie ergänzen sich gegenseitig.

Einige mögen dagegen einwenden, dass ein Mann das Recht auf mehr als eine Frau hat, und darauf bestehen, dass Frauen der Fairness halber auch die Möglichkeit haben sollten, Polyandrie zu betreiben. Die folgenden Punkte könnten jedoch ein Grund für das Verbot durch Allah den Allmächtigen sein **عَزَّوَجَلَّ**:

- ❖ Einer der Vorteile der Polygynie ist, dass sie das Problem löst, dass es mehr Frauen als Männer gibt.
- ❖ Im Allgemeinen sind Männer von Natur aus polygam, während Frauen es nicht sind.
- ❖ Der Islam misst der Anerkennung der Eltern, sowohl der Mutter als auch des Vaters, große Bedeutung bei. Wenn ein Mann mehr als eine Frau hat, können die Eltern der Kinder, die in einer solchen Ehe geboren werden, leicht identifiziert werden. Aber wenn eine Frau mehr als einen Mann heiratet, kann nur die Mutter der in der Ehe geborenen Kinder ermittelt werden, ohne auf Labortests zurückgreifen zu müssen. Psychologen sagen uns, dass Kinder, die ihre Eltern, insbesondere den Vater, nicht kennen, schwere psychische Störungen und Traumata erleiden und oft eine unglückliche Kindheit haben.

19. Warum verhängt der Islam so harte Strafen für Sex außerhalb der Ehe?

Die Bestrafung im Islam hat einen sozialen Zweck, der darin besteht, andere davon abzuhalten, das gleiche Verbrechen zu begehen. Die Art der Bestrafung hängt von der Schwere des betreffenden Verbrechens ab. Heutzutage sind einige gegen die

islamische Strafe für Unzucht und Ehebruch, weil sie sie für unausgewogen oder zu hart halten. Das Grundproblem dabei sind die unterschiedlichen Maßstäbe, mit denen die Schwere des Verbrechens gemessen wird.

Der Islam betrachtet Ehebruch als ein sehr schweres Verbrechen, denn er untergräbt das Fundament des Familiensystems, auf dem der gesamte Überbau der Gesellschaft aufgebaut ist. Uneheliche Beziehungen destabilisieren die Familie und führen zum Zusammenbruch des Systems. Der Zusammenbruch der Familie gefährdet die körperliche und geistige Gesundheit künftiger Generationen, was wiederum zu einem Teufelskreis aus Korruption, Verwöhnung und Auflösung führt. Daher müssen unbedingt alle Maßnahmen ergriffen werden, um die Familieneinheit zu schützen. Aus diesem Grund betont der Islam den Schutz der Familie, indem er schwere Strafen für Aktivitäten verhängt, die das Fundament der Familie bedrohen. Diese Bestrafungen sind für Männer und Frauen gleich.

20. Warum ist nach islamischem Recht der Anteil einer Frau am geerbten Vermögen nur halb so groß wie der eines Mannes?

Der Islam hat die frühere Praxis abgeschafft, nach der das Erbe nur an den ältesten männlichen Erben ging. Gemäß dem Heiligen Quran erbt eine Frau automatisch von ihrem Vater, ihrem Ehemann, ihrem Sohn und ihrem kinderlosen Bruder. Der Heilige Quran enthält spezifische Anweisungen für die

Aufteilung des geerbten Vermögens auf die rechtmäßigen Begünstigten. Die drei Verse, die im Wesentlichen den Anteil der nahen Verwandten beschreiben, finden sich in Surah an-Nisaa, Vers 11, 12 und 176. In diesen Versen legt Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige das Recht der Kinder, Eltern und Ehepartner fest, einen bestimmten Anteil zu erben, ohne die Angelegenheit dem menschlichen Urteil und den menschlichen Gefühlen zu überlassen. In Fällen, in denen es keine nahen Verwandten gibt, wird ein Anteil an weiter entfernte Verwandte vergeben. Das System der Erbschaft ist ein perfekt ausgewogenes Produkt des Wissens des Schöpfers über die menschlichen Bedürfnisse, und berücksichtigt, dass er bestimmten Familienmitgliedern in unterschiedlichen Situationen eine größere Verantwortung auferlegt hat.

In den meisten Fällen erbt die Frau einen Anteil, der halb so groß ist wie der des Mannes. Dies ist jedoch nicht immer der Fall. Es gibt Fälle, in denen sie den gleichen Anteil erben, und in einigen Fällen kann eine Frau einen höheren Anteil erben als der Mann. Aber selbst, wenn der Mann einen größeren Anteil erhält, gibt es dafür einen ganz logischen Grund. Im Islam hat eine Frau keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber ihrer Familie, selbst wenn sie wohlhabend ist oder eine eigene Einkommensquelle hat; die wirtschaftliche Verantwortung liegt immer allein beim Mann. Solange eine Frau unverheiratet ist, ist es die gesetzliche Pflicht ihres Vaters, Bruders oder anderer Vormünder, für ihre Ernährung, Kleidung, Medikamente, Unterkunft und andere finanzielle Bedürfnisse zu sorgen. Wenn sie verheiratet ist, ist es die

Pflicht ihres Ehemannes oder ihres erwachsenen Sohnes. Der Islam macht den Mann finanziell dafür verantwortlich, alle Bedürfnisse seiner Familie zu befriedigen.

Die unterschiedliche Aufteilung bedeutet also nicht, dass ein Geschlecht gegenüber dem anderen bevorzugt wird. Sie stellt einen gerechten Ausgleich zwischen den Rollen und Verantwortlichkeiten der Familienmitglieder entsprechend ihrer natürlichen körperlichen und emotionalen Beschaffenheit dar. Im Allgemeinen ist die Frau für die Führung des Haushalts und die Versorgung der Familienmitglieder zuständig, so dass sie von finanziellen Verpflichtungen entbunden ist. Trotzdem erhält sie einen Teil des Erbes, das zu ihrem eigenem Eigentum wird, und das sie nach Belieben sparen oder verwenden kann. Keine andere Person hat einen Anspruch auf einen Teil ihres Anteils. Im Gegensatz dazu wird der Anteil des Mannes zu einem Teil seines Vermögens, von dem er verpflichtet ist, seine Kinder und alle weiblichen Mitglieder des Haushalts zu versorgen, so dass es ständig verbraucht wird.

Angenommen, jemand stirbt und hinterlässt einen Sohn und eine Tochter. Der Anteil des Sohnes am Erbe wird verbraucht, wenn er seiner Frau Mahr (Pflichtgeschenk) gibt und seine Familie unterstützt, einschließlich seiner Schwester, bis sie heiratet. Jedes zusätzliche Einkommen muss durch Arbeit erwirtschaftet werden. Der Anteil seiner Schwester bleibt jedoch unangetastet oder kann sich sogar erhöhen, wenn sie ihn investiert. Wenn sie heiratet, erhält sie eine Mahr von ihrem Ehemann und wird von ihm unterhalten, ohne dass sie

irgendwelche finanziellen Verpflichtungen hat. So könnte ein Mann zu dem Schluss kommen, dass der Islam die Frau dem Mann vorgezogen hat!

Darüber hinaus kann der Muslim nach eigenem Ermessen ein Vermächtnis machen, bei dem er ein Drittel seines Vermögens an jemanden vererbt, der sonst nicht erben würde. Das Vermächtnis kann anderen Verwandten und Bedürftigen, sowohl Männern als auch Frauen, zugutekommen. Man kann diesen Teil oder einen Anteil davon auch für Wohltätigkeitsorganisationen und gute Werke seiner Wahl verwenden.

Islam und Terrorismus

21. Was ist Jihad?

Während der Islam im Westen im Allgemeinen missverstanden wird, ruft vielleicht kein anderer islamischer Begriff so starke Reaktionen hervor wie Jihad. Das arabische Wort Jihad, das meist mit 'heiliger Krieg' falsch übersetzt wird, bedeutet einfach 'sich bemühen' oder 'sich anstrengen'. Es ist falsch, sich vorzustellen, dass Jihad nur gleichbedeutend mit Kampf oder Krieg ist, denn das ist nur ein bestimmter Aspekt des Begriffs. Der Jihad ist ein Kampf, um Gutes zu tun und Ungerechtigkeit, Unterdrückung und das Böse aus sich selbst und aus der Gesellschaft zu entfernen. Dieser Kampf ist spirituell, sozial, wirtschaftlich und politisch.

Das Konzept des Jihad ist in der Tat ein Konzept des Lebens, es ist umfassend und nicht nur auf bewaffnete Konflikte beschränkt. So ist im Quran beispielsweise vom "Jihad mit Hilfe des Qurans" die Rede, was so viel bedeutet wie die Einladung zur Wahrheit, zu Beweisen, zur Aufklärung und zur Darlegung des besten Arguments. Es gibt auch den "Jihad mit der Seele", d.h. das Bestreben, die Seele zu reinigen, ihren Glauben zu stärken und sie zum Guten zu neigen, während sie vom Bösen und von ungesetzlichen Begierden und Versuchungen ferngehalten wird. Dann gibt es den "Jihad durch Reichtum", was bedeutet, dass Sie Ihr Geld für verschiedene nützliche Dinge ausgeben, einschließlich Wohltätigkeit und Wohlfahrtsprojekte. Und es gibt den "Jihad durch sich selbst", der alle guten Taten eines Gläubigen umfasst, wie das Verbreiten des Glaubens, das Lehren und schließlich den legitimen bewaffneten Widerstand gegen Aggression und Unterdrückung.

Im Namen des Jihad ruft der Islam zum Schutz der Gesellschaften vor Unterdrückung, Fremdherrschaft und Diktatur auf, die die Rechte und die Freiheit an sich reißen, die die gerechte und moralische Herrschaft abschaffen, die die Menschen daran hindern, die Wahrheit zu hören oder ihr zu folgen, und die religiöse Verfolgung praktizieren. Im Namen des Jihad ist er bestrebt, den Glauben an Allah عَزَّوَجَلَّ, den einen höchsten Gott, und die Verehrung von Ihm zu lehren und gute Werte, Tugend und Moral durch weise und richtige Methoden zu verbreiten. Allah, der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ hat befohlen:

أَدْعُ إِلَى سَبِيلِ رَبِّكَ بِالْحُكْمَةِ وَالْمَوْعِظَةِ الْحَسَنَةِ وَجَادِلْهُمْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ
إِنَّ رَبَّكَ هُوَ أَعْلَمُ بِمَنْ ضَلَّ عَنْ سَبِيلِهِ وَهُوَ أَعْلَمُ بِالْمُهْتَدِينَ ﴿١٢٥﴾

Call towards the path of your Lord with sound planning and good advice, and argue with them in that manner which is deemed the best. Indeed, your Lord knows well who has strayed from His path, and He knows well those who are guided. [Nahl 16:125]

Im Namen des Jihad ruft der Islam zu sozialen Reformen und zur Beseitigung von Unwissenheit, Aberglauben, Armut, Krankheit und Rassendiskriminierung auf. Eines seiner Hauptziele ist der Schutz der Rechte der schwächeren Mitglieder der Gesellschaft gegen die Zumutungen der Mächtigen und Einflussreichen.

Der Islam verbietet Ungerechtigkeit, auch gegenüber denjenigen, die sich der Religion widersetzen. Allah عَزَّوَجَلَّ, der Erhabene, sagt im Heiligen Quran:

وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَا نُ قَوْمٍ عَلَىٰ آلَا تَعْدِلُونَا ط

and do not let the enmity of any nation provoke you not to do justice
[Maidah 5:8]

Und Allah عَزَّوَجَلَّ, der Allmächtige hat den Gläubigen über diejenigen berichtet, die sie am Betreten der heiligen Moschee in Mekka hinderten:

وَلَا يَجْرِمَنَّكُمْ شَنَاٰنُ قَوْمٍ اَنْ صَدُّوْكُمْ عَنِ الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ اَنْ تَعْتَدُوْا

and let not the enmity of the people, who prevented you from the Sacred Masjid, tempt you to do injustice. [Maidah 5:2]

Feindseligkeit gegenüber einem Volk oder einer Nation sollte Muslime nicht dazu verleiten, Aggressionen gegen sie zu begehen, sie zu unterdrücken oder ihre Rechte zu missachten.

Eine der höchsten Stufen des Jihad ist es, einem Tyrannen die Stirn zu bieten und ein Wort der Wahrheit zu sagen. Sich selbst von Fehlverhalten zurückzuhalten ist ebenfalls eine große Form des Jihad. Eine andere Form des Jihad besteht darin, zur Verteidigung des Islams oder eines muslimischen Landes, zu den Waffen zu greifen, wenn der Islam angegriffen wird. Dies muss jedoch vom muslimischen Oberhaupt eines reinen islamischen Staates erklärt werden, der sich gemäß den Voraussetzungen der Shari'ah als Khalifa (Kalif) qualifiziert.

Obwohl der Jihad ein weiter gefasster Begriff ist als nur der Krieg, ist es auch klar, dass der Islam den Krieg anerkennt, wenn er die letzte Option für die Behandlung von Problemen wie Unterdrückung und Aggression und für die Verteidigung bestimmter Freiheiten und Rechte ist. Wenn der Islam militärisches Engagement anerkennt, ist dies ein integraler Bestandteil eines vollständigen Wertesystems, das der Religion innewohnt und hinter dem jeder vernünftige Mensch die Vernunft und Logik erkennen kann.

Krieg ist im Islam nur zulässig, wenn alle friedlichen Mittel wie Dialog, Verhandlungen und Verträge versagen. Krieg ist ein letztes Mittel und sollte so weit wie möglich vermieden werden. Der Zweck des Jihads ist nicht die gewaltsame Bekehrung von Menschen, die Kolonisierung von Völkern, der Erwerb von Land oder Reichtum oder die Selbstverherrlichung. Sein Zweck ist im Grunde die Verteidigung von Leben, Eigentum, Land, Ehre und Freiheit für sich selbst sowie die Verteidigung anderer vor Ungerechtigkeit und Unterdrückung.

22. Ist der Islam eine militante Religion?

Im Islam ist die Anwendung von Gewalt nur in besonderen Situationen erlaubt, insbesondere wenn die muslimische Gemeinschaft von feindlichen Kräften bedroht wird. Das ist in der Tat selbstverständlich und logisch für jede Nation. Andererseits wird die Anwendung von Gewalt in einem Jihad-Feldzug vom Khalifen (Kalifen) der islamischen Staaten in einer sehr geordneten und ethischen Weise festgelegt. Der Islam betrachtet alle Lebensformen als heilig, betont aber insbesondere die Unantastbarkeit des menschlichen Lebens. Allah عَزَّوَجَلَّ der Allmächtige sagt im Majestätischen Quran:

وَلَا تَقْتُلُوا النَّفْسَ الَّتِي حَرَّمَ

اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ ط ذِيكُمْ وَصُكُمْ بِهِ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ ﴿١٥١﴾

and do not unjustly kill any life which Allah has made sacred; He has ordered you this, so that you may understand.' [Ana'am 6:151]

Außerdem sagt Allah, der Allmächtige عَزَّوَجَلَّ:

مَنْ قَتَلَ نَفْسًا بِغَيْرِ نَفْسٍ أَوْ فَسَادٍ فِي الْأَرْضِ فَكَأَنَّمَا قَتَلَ النَّاسَ جَمِيعًا ط

whoever kills a human without the (legal) retribution of killing or (killed a human) without the retribution for causing turmoil in the earth, it will henceforth be as though he had killed all of mankind. [Maidah 5:32]

Ein einzelnes Menschenleben ist so wertvoll, dass Allah عَزَّوَجَلَّ, der Barmherzige, die ungerechte Tötung eines einzigen Menschenlebens mit der Tötung der gesamten Menschheit gleichsetzt.

Es ist wichtig zu verstehen, dass der Krieg im Islam nur unter bestimmten und widrigen Umständen erlaubt ist. Er wird abgelehnt und ist nur als letztes Mittel erlaubt, wenn alle anderen Versuche, Frieden zu schließen, erfolglos sind. Er hält die Kriegsführung auf einem Niveau der Barmherzigkeit und des Respekts gegenüber dem Feind, wie es kein anderer erreicht hat. Der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ, musste manchmal um das bloße Überleben seiner Mission kämpfen, aber sobald die Sicherheit gewährleistet war, wandte er sich sofort wieder dem Frieden und der Diplomatie zu.

Selbst im Kriegszustand schreibt der Islam den muslimischen Armeen vor, den Feind auf dem Schlachtfeld gerecht zu behandeln. Der Islam hat eine klare Trennungslinie zwischen den Kämpfern und den Nichtkämpfern eines feindlichen Landes

gezogen. Der barmherzige Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte seinen Armeen:

"Tötet keinen alten Menschen, kein Kind und keine Frau."
(Überliefert von Abū Dāwood, Hadith Nr. 2614)

Und er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: "Tötet keine Mönche in Klöstern."
(Überliefert von Ahmad, Hadith Nr. 2728 - Auch in Sharah Ma'ani-al-Athar)

Als er den Leichnam einer Frau auf einem Schlachtfeld sah, fragte der barmherzige Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ seine Gefährten wütend, warum sie getötet worden war, und er verurteilte die schreckliche Tat aufs Schärfste. Für die Feinde, die im Kampf aktiv sind, und diejenigen, die als Kriegsgefangene genommen werden, ist die Liste der Rechte lang. Es darf nicht gefoltert werden, Verwundete oder Wehrlose dürfen nicht getötet werden, feindliche Leichen dürfen nicht verstümmelt werden und die Rückgabe feindlicher Leichen ist zu respektieren. In Anbetracht des oben Gesagten wird deutlich, dass der Islam Aggression, Gewalt, Ungerechtigkeit und Unterdrückung nicht zulässt. Zugleich ruft er zu Moral, Gerechtigkeit, Toleranz und Frieden auf.

Der Islam ist weit davon entfernt, ein militantes Dogma zu sein. Er ist eine Lebensweise, die über Rasse und Ethnie hinausgeht. Der Quran erinnert uns immer wieder an unseren gemeinsamen Ursprung:

يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَىٰ وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ
 لِتَعَارَفُوا ۗ إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَىٰ ۗ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ ﴿١٣﴾

O people! We have indeed created you from one man and one woman, and have made you into various nations and tribes that you may recognise one another. Indeed, the most honourable amongst you, according to Allah, is the one who is most pious amongst you. [Hujuraat 49:13]

Es ist die Universalität seiner Lehren, die den Islam zur am schnellsten wachsenden Religion der Welt macht. In einer Welt voller Konflikte und tiefer Konflikte und Unterschiede zwischen den Menschen, einer Welt, die derzeit von Terrorismus geplagt wird, der von Einzelpersonen und Staaten verübt wird, ist der Islam ein Leuchtfener, das Hoffnung für die Zukunft bietet.

23. Sind Muslime Terroristen?

Es ist sehr bedauerlich, dass der Islam heutzutage zum Synonym für 'Terrorismus' geworden ist. Der Islam ist weit davon entfernt, den Terrorismus zu fördern. Er ist eine Religion des Friedens, deren Grundlagen seine Anhänger lehren, Frieden und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt zu erhalten und zu fördern. Der Islam duldet keinen "Terrorismus", wie er heutzutage definiert und verstanden wird: Flugzeugentführungen, Geiselnahmen und das Foltern und Töten von Unschuldigen, um politische oder sogar religiöse Ziele zu erreichen. Dies ist nicht die Art und Weise, wie der Islam die

Muslime lehrt, ihre Probleme zu lösen, ihre Ziele zu erreichen oder ihre Religion zu verbreiten.

Die Frage, die stattdessen gestellt werden sollte, lautet: Fördern die Lehren des Islam den Terrorismus? Sicherlich nicht, der Islam verbietet alle terroristischen Handlungen vollständig. Man sollte nicht vergessen, dass alle Religionen Elemente von fehlgeleiteten Anhängern haben. Um unparteiisch und gerecht zu sein, muss man die Lehren der Religion berücksichtigen, denn sie sind der Maßstab, mit dem die Handlungen ihrer Anhänger als richtig oder falsch bewertet werden können.

Es ist völlig ungerecht, den Islam nach den Verfehlungen einiger fehlgeleiteter oder ignoranter Muslime zu beurteilen, oder nach dem sich verschlechternden Zustand der Muslime und der eklatanten Korruption, die die muslimische Welt durchdringt. In der Tat ist das, was der Islam predigt, eine Sache und das, was einige Muslime heutzutage praktizieren, etwas anderes. Die einzige Möglichkeit, dem Islam gerecht zu werden, besteht darin, seine edlen Lehren kennenzulernen, die im glorreichen Quran und den gesegneten prophetischen Überlieferungen klar dargelegt sind. Der Islam ist eine Religion des Friedens, den man erlangt, indem man seinen Willen dem Willen des höchsten Schöpfers, des allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ unterwirft. Der Islam fördert den Frieden, aber gleichzeitig fordert er seine Anhänger auf, Unterdrückung zu bekämpfen. Der Kampf gegen die Unterdrückung kann zuweilen den Einsatz von Gewalt erfordern, und manchmal muss Gewalt angewendet werden, um den Frieden zu erhalten. Gewiss, das islamische Recht erlaubt den

Krieg unter bestimmten Umständen. Jede Religion oder Zivilisation, die das nicht tut, würde niemals überleben. Aber der Islam duldet niemals Angriffe auf unschuldige Menschen, Frauen oder Kinder. Der Islam verbietet auch eindeutig, 'das Gesetz in die eigenen Hände zu nehmen', was bedeutet, dass einzelne Muslime nicht herumlaufen und entscheiden können, was sie durch Töten oder Bestrafen tun wollen. Urteil und Bestrafung dürfen nur von einer rechtmäßigen Autorität und einem qualifizierten Richter durchgeführt werden.

24. Wie kann der Islam als "Religion des Friedens" bezeichnet werden, wenn er "durch das Schwert verbreitet wurde"?

Es ist unter einigen Nicht-Muslimen ein anderer weit verbreiteter Irrglaube, dass der Islam aktuell nicht die Millionen von Anhängern hätte, wäre er nicht mit Gewalt verbreitet worden. Folgende Beweise werden verdeutlichen, dass der Islam keineswegs mit Gewalt "durch das Schwert" verbreitet wurde, sondern dass es die ihm innewohnende Kraft der Wahrheit, Vernunft und Logik war, die für die schnelle Verbreitung des Islam verantwortlich war. Der Islam hat die Religionsfreiheit aller Glaubensrichtungen immer respektiert. Die Religionsfreiheit ist im majestätischen Quran selbst verankert:

لَا إِكْرَاهَ فِي الدِّينِ ۗ قَدْ تَبَيَّنَ الرُّشْدُ مِنَ الْغَيِّ ۗ

There is no compulsion at all in the religion (of Islam). Undoubtedly, the right path has become very distinct from misguidance [Baqarah 2:256]

Wenn der Islam tatsächlich durch das Schwert verbreitet wurde, war es das Schwert des Intellekts und der überzeugenden Argumente. Nur diese Art von Schwert erobert die Herzen und Köpfe der Menschen. Der glorreiche Quran sagt in diesem Zusammenhang:

أَدْعُ إِلَى سَبِيلِ رَبِّكَ بِالْحُكْمَةِ وَالْمَوْعِظَةِ الْحَسَنَةِ وَجَادِلْهُمْ بِالَّتِي هِيَ أَحْسَنُ ط

Call towards the path of your Lord with sound planning and good advice, and argue with them in that manner which is deemed the best. [Nahl 16:125]

Die Fakten sprechen für sich

- ❖ Indonesien ist das Land mit der größten Anzahl von Muslimen in der Welt, und die Mehrheit der Menschen in Malaysia sind Muslime. Aber keine muslimische Armee hat jemals Indonesien oder Malaysia betreten. Es ist eine erwiesene historische Tatsache, dass Indonesien den Islam nicht wegen eines Krieges, sondern wegen seiner moralischen Botschaft angenommen hat. Trotz des Verschwindens der islamischen Regierung aus vielen Regionen, die einst von ihr regiert wurden, sind die Bewohner Muslime geblieben. Darüber hinaus haben sie die Botschaft der Wahrheit weitergegeben und andere dazu eingeladen, auch wenn sie

dadurch Leid, Kummer und Unterdrückung ertragen mussten. Das Gleiche gilt für die Menschen in den Regionen Syrien, Jordanien, Ägypten, Irak, Nordamerika, Asien, auf dem Balkan und in Spanien. Dies zeigt, dass der Islam die Bevölkerung moralisch Überzeugte, ganz im Gegensatz zur Besetzung durch westliche Kolonialisten, die schließlich gezwungen waren Länder zu verlassen, deren Bewohner nur Erinnerungen an Leid, Kummer, Unterwerfung und Unterdrückung hatten.

- ❖ Die Muslime regierten Spanien (Andalusien) etwa 800 Jahre lang. Während dieser Zeit genossen Christen und Juden die Freiheit, ihre jeweiligen Religionen auszuüben, was eine dokumentierte historische Tatsache ist.
- ❖ Christliche und jüdische Minderheiten haben in den muslimischen Ländern des Nahen Ostens seit Jahrhunderten gelebt. Länder wie Ägypten, Marokko, Palästina, Libanon, Syrien und Jordanien haben alle eine bedeutende christliche und jüdische Bevölkerung.
- ❖ Die Muslime herrschten etwa tausend Jahre lang über Indien und hatten daher die Macht, jeden einzelnen nicht-muslimischen Einwohner Indiens zu zwingen, zum Islam zu konvertieren, was sie aber nicht taten, und so bleiben mehr als 80% der indischen Bevölkerung Nicht-Muslime.

- ❖ Ebenso verbreitete sich der Islam schnell an der Ostküste Afrikas. Und auch an die Ostküste Afrikas wurde nie eine muslimische Armee entsandt.
- ❖ Heute ist der Islam die am schnellsten wachsende Religion in Nordamerika, Europa und Afrika. Das einzige Schwert, das sie aber in ihrem Besitz haben, ist das Schwert der Wahrheit. Dieses Schwert ist es, das Tausende zum Islam zurückkehren lässt.
- ❖ Das islamische Recht schützt die Rechte und den Status von Minderheiten, weshalb überall in der islamischen Welt die Gotteshäuser der Nicht-Muslime entstanden. Das islamische Recht erlaubt es den nicht-muslimischen Minderheiten auch ihre eigenen Gerichte einzurichten, die die von den Minderheiten selbst ausgearbeiteten Familiengesetze umsetzen. Das Leben und das Eigentum aller Bürger in einem islamischen Staat werden als wichtig angesehen, ob sie nun Muslime sind oder nicht.

Es ist also klar, dass der Islam nicht durch das Schwert verbreitet wurde. Das oft erwähnte 'Schwert des Islam' hat nicht alle nicht-muslimischen Minderheiten in den muslimischen Ländern bekehrt. In Indien, wo die Muslime etwa tausend Jahre lang herrschten, sind sie immer noch eine Minderheit. Allein in den USA und Kanada ist der Islam die am schnellsten wachsende Religion und hat über neun Millionen Anhänger.

25. Der Quran sagt, dass Muslime die Ungläubigen töten sollen, wo immer sie sie finden. Bedeutet das, dass der Islam Gewalt, Blutvergießen und Brutalität fördert?

Es gibt einige Verse im Heiligen Quran, die häufig falsch oder aus dem Zusammenhang gerissen zitiert werden, um den Mythos aufrechtzuerhalten, der Islam fördere Gewalt und fördere seine Anhänger auf diejenigen zu töten, die sich außerhalb der Gemeinschaft des Islams befinden. Die Worte "*tötet die Polytheisten, wo immer ihr sie findet*", werden oft zitiert, um darzustellen, dass der Islam Gewalt, Blutvergießen und Brutalität fördert.

Um den Zusammenhang zu verstehen, müssen Sie das Kapitel von Anfang an lesen. Es enthüllt, dass es einen Friedensvertrag zwischen den Muslimen und den Heiden von Mekka gab. Die Heiden verletzen diesen Vertrag, so dass ihnen eine Frist von vier Monaten zur Wiedergutmachung eingeräumt wurde, andernfalls würde ihnen der Krieg erklärt werden. Der vollständige Vers lautet tatsächlich so:

فَإِذَا انسَلَخَ الْأَشْهُرُ الْحُرْمُ فَاقْتُلُوا الْمُشْرِكِينَ حَيْثُ وَجَدْتُمُوهُمْ
وَخُذُواهُمْ وَاحْصُرُوهُمْ وَاقْعُدُوا لَهُمْ كُلَّ مَرْصِدٍ ۚ فَإِن تَابُوا وَأَقَامُوا
الصَّلَاةَ وَآتَوُا الزَّكَاةَ فَخَلُّوا سَبِيلَهُمْ ۗ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٥٠﴾

Then, when the sacred months have passed by; so, kill the polytheists (i.e. those who violated the peace treaty); wherever you find them, catch them and take them as captives, and wait in ambush for them in every place. If they then repent, and keep Salah established, and pay Zakah, leave their way therefore free. Indeed, Allah is Most Forgiving, Ever Merciful. [Taubah 9:5]

Dieser Vers ist ein Befehl an die Muslime, die ein Abkommen mit den Heiden geschlossen hatten, die dieses Abkommen bald darauf verletzten, diejenigen zu bekämpfen und zu töten, die sie verrieten, wo immer sie diese fanden. Es scheint, dass jeder aufgeschlossene Mensch den historischen Kontext dieses Verses betrachtet und zustimmt, dass er nicht als "Beweis" dafür verwendet werden kann, dass der Islam Gewalt, Brutalität und Blutvergießen fördert oder dass er seine Anhänger dazu ermutigt, jeden zu töten, der nicht zum Kreis des Islam gehört.

Schon der nächste Vers gibt die Antwort auf den Vorwurf, der Islam fördere Gewalt, Brutalität und Blutvergießen. Er lautet:

وَإِنْ أَحَدٌ مِنَ الْمُشْرِكِينَ اسْتَجَارَكَ فَأَجِرْهُ حَتَّى يَسْمَعَ كَلِمَ اللَّهِ ثُمَّ أَبْلِغْهُ
مَأْمَنَهُ ۗ ذَٰلِكَ بِأَنَّهُمْ قَوْمٌ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٦﴾

And O Beloved, if a polytheist seeks your protection; so, give him protection; that he may hear the Word of Allah, and then send him to his place of safety; this is because they are unwise people. [Taubah 9:6]

Der Heilige Quran schreibt also vor, dass einem Heiden, der während der Schlacht Asyl sucht, Zuflucht gewährt und er in Sicherheit gebracht werden soll. Welcher militärische Befehlshaber würde in der heutigen Zeit seine Soldaten anweisen, einen Feind während der Schlacht nicht nur zu verschonen, sondern ihn an einen sicheren Ort zu geleiten? Doch genau das ist es, was der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ im Majestätischen Quran anordnet.

Die Universalität der Botschaft des Islam

26. Stimmt es, dass der Islam eine Religion nur für Araber ist?

Diese Idee kann leicht widerlegt werden, denn nur etwa 15-20 Prozent der Muslime in der Welt sind Araber. Es gibt mehr indische Muslime als arabische Muslime und mehr indonesische Muslime als indische Muslime. Diese Annahme beruht möglicherweise darauf, dass die meisten der ersten Generation der Muslime Araber waren, dass der glorreiche Quran auf Arabisch ist und dass der geliebte Prophet Muhammed صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ein Araber war.

Die Geschichte beweist jedoch, dass der geliebte Prophet Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ und die früheren ihm folgenden Muslime die Botschaft des Islams unter allen Nationen, Ethnien und Völkern verbreitet haben. Vom Beginn der Mission des Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ an kamen seine Anhänger aus einem breiten Spektrum von Ländern und Rassen. Unter ihnen war Sayyidunā Bilāl, der afrikanische

Sklave; Sayyidunā Suhaib, der byzantinische Römer; Sayyidunā 'Abdullāh Bin Salaam, der jüdische Rabbi, und Sayyidunā Salmān Fārsī رضى الله عنه, der Perser.

Außerdem sollte klargestellt werden, dass nicht alle Muslime Araber sind und nicht alle Araber Muslime sind. Ein Araber kann ein Muslim, Christ, Jude, Atheist oder Anhänger einer beliebigen Religion oder Ideologie sein. Außerdem sind einige Länder - wie die Türkei und der Iran (Persien) -, die von uninformierten Menschen als 'arabisch' angesehen werden, in Wirklichkeit gar nicht arabisch. Die Menschen, die in diesen Ländern leben, sprechen andere Sprachen als Arabisch und haben ein anderes ethnisches Erbe.

Da die religiöse Wahrheit ewig und unveränderlich ist und die Menschheit als eine universelle Bruderschaft betrachtet wird, waren die Offenbarungen des Allmächtigen Allah عزوجل an die Menschheit durch die gesegneten Propheten عليهم السلام immer konsistent, klar und universell. Die Wahrheit des Islam ist für alle Menschen bestimmt, unabhängig von Rasse, Nationalität, kulturellem oder sprachlichem Hintergrund. Ein kurzer Blick auf die muslimische Welt von Nigeria bis Bosnien und von Malaysia bis Afghanistan ist ein ausreichender Beweis dafür, dass der Islam eine universelle Anziehungskraft hat - eine Botschaft für die gesamte Menschheit - ganz zu schweigen von der Tatsache, dass eine beträchtliche Anzahl von Europäern und Amerikanern aller Rassen und ethnischen Hintergründe zum Islam finden und sich ihm anschließen. Der Heilige Quran sagt eindeutig:

وَمَا أَرْسَلْنَاكَ إِلَّا كَافَّةً لِّلنَّاسِ

بَشِيرًا وَنَذِيرًا وَ لَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ ﴿٢٨﴾

And O Beloved, We have not sent you except with such Messengership that encompasses the entirety of mankind, as a conveyor of glad tidings and warning, but most people know not. [Saba 34:28]

27. Alle Religionen lehren ihre Anhänger im Grunde, gute Taten zu vollbringen. Warum sollte man also dem Islam folgen?

Im glorreichen Quran sagt der allmächtige Allah عَزَّوَجَلَّ:

الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ

وَ أَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَ رَضِيْتُ لَكُمْ الْإِسْلَامَ دِينًا ط

Today, I have perfected for you your religion and completed My Favour upon you, and have chosen for you Islam as your religion.

[Maidah 5:3]

Er عَزَّوَجَلَّ sagt auch:

إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ ت

Indeed, the only (true) religion according to Allah is Islam

[AaI-e-'Imran 3:19]

Und Er عَزَّوَجَلَّ sagt:

وَمَنْ يَبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا
فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ ۗ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴿٨٥﴾

And whoever will desire a religion other than Islam, that will never be accepted from him; and he is amongst the losers in the Hereafter.

[AaI-e-'Imran 3:85]

Der Islam ist die letzte Botschaft des allmächtigen Allah عَزَّوَجَلَّ und bietet einen vollständigen Rechtskodex für die Menschheit. Er beseitigt und korrigiert die menschlichen Irrtümer, die ihren Weg in frühere Religionen gefunden haben, sowohl im Bereich des Glaubens als auch der Praxis. So wie jedes neue, überarbeitete Gesetz das vorhergehende ersetzt und aufhebt, hebt der Islam natürlich alle Gesetze früherer Religionen auf.

Zweifellos findet man in jeder Religion, insbesondere in denen göttlichen Ursprungs, wie dem Judentum, dem Christentum und dem Islam, edle Lehren, gute moralische Werte, Ermutigung zu guten Taten und Warnungen vor dem Bösen. Was den Islam jedoch von anderen Religionen unterscheidet, ist die Tatsache, dass der Islam über die bloße Aufforderung, aufrichtig und ehrlich zu sein, hinausgeht. Der Islam diagnostiziert Krankheiten und verschreibt die Behandlung. Er bietet praktische Lösungen für die Probleme der Menschen und stellt die Mittel zur Verfügung Rechtschaffenheit zu erreichen und das Böse aus dem individuellen und kollektiven Leben zu verbannen. Der Islam ist

eine Anleitung für die Menschheit durch den allwissenden Schöpfer ﷻ, der weiß, was für seine Schöpfung am besten und am geeignetsten ist. Deshalb wird der Islam auch die natürliche Religion des Menschen genannt.

Eine abschließende Bemerkung

Wir möchten unsere Leser nun bitten, sich zu fragen, was ihrer Meinung nach die Gründe für all die Propaganda und Fehlinformationen sind, die derzeit gegen den Islam gerichtet sind. Wenn der Islam nur ein weiterer falscher Glaube wäre, der keinen Sinn ergibt, hätten dann so viele das Bedürfnis, so viele Unwahrheiten über ihn zu erfinden? Der Grund dafür ist lediglich, dass die ultimative Wahrheit des Islam auf unerschütterlichem Boden steht, und das ist der grundlegende Glaube an die Einheit des allmächtigen Allah ﷻ und der Glaube an den letzten Propheten, den Geliebten Allahs ﷻ, den Führer aller Propheten, unseren Meister Muhammad Mustafa ﷺ.

Schließlich dürfen wir uns niemals auf Informationen aus zweiter Hand verlassen, um die Religion des Islam zu verstehen. Vielmehr müssen wir sie anhand ihrer authentischen Quellen und durch Gespräche mit aufrichtigen und praktizierenden Muslimen studieren.

Inhaltsverzeichnis

WILLKOMMEN IM ISLAM	1
Glaube an Allah, den Allmächtigen عَزَّوَجَلَّ	1
Der Glaube an das Prophetentum.....	3
Die Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ waren alle Männer	3
Die berühmten Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ des Allmächtigen Allahs	4
Wie viele Propheten عَلَيْهِمُ السَّلَامُ ?	5
Der Glaube an Engel	5
Der Glaube an die Bücher des Allmächtigen Allahs عَزَّوَجَلَّ	8
Der glorreiche Quran, das letzte Testament von Allah عَزَّوَجَلَّ dem Allmächtigen.....	8
Der Tod und das Grab	9
Was geschieht nach der Beerdigung?.....	10
DER TAG DES JÜNGSTEN GERICHTES	12
Das Verschwinden des Wissens	13
Sexuelle Verdorbenheit.....	13
Falsche Propheten	13
Reichtum im Überfluss	14
Die Zeit wird schnell vergehen	14
EINIGE GROßE ANZEICHEN DER STUNDE	15
DIE ANFORDERUNGEN DES ISLAM.....	23
1. Die 'Shahaadah' oder das Glaubensbekenntnis	23
2. Das 'Şalâh', oder das formelle 5-mal tägliche Pflichtgebet.....	25
3. 'Zakaah', die obligatorische jährliche Armenabgabe	26
4. 'Şiyaam' oder Fasten.....	28

5. 'Haddsch' oder Pilgerfahrt.....	29
Muhammad ﷺ, der Gesandte Allahs.....	30
Wer ist Muhammad ﷺ?	30
FRAGEN UND ANTWORTEN.....	34
In Bezug auf die Religion des Islam	34
1. Wer ist Allah? 'Beten Muslime einen anderen Gott an?'	34
Das Wort "ALLAH" ist jedoch der am besten geeignete Name für den Allmächtigen, denn es hat weder eine Pluralform noch ein Geschlecht, während das Wort Gott Plural und Geschlecht hat, d.h. Götter und Göttin.....	35
2. Der Quran verwendet das Wort "Wir", wenn er den Allmächtigen Allah zitiert. Bedeutet das, dass die Muslime an mehr als einen Gott glauben?	36
3. Der Quran sagt, dass Allah barmherzig ist und dass er schwere Strafen verhängt. Ist Er also vergebend oder rachsüchtig?	37
4. Einige glauben, dass Muslime Mohammed ﷺ anbeten. Ist das wahr?	39
5. Ist der Islam eine lässige Religion?	41
6. Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod und wie können Sie die Existenz eines Lebens nach dem Tod bestätigen?	42
7. Stimmt es, dass der Prophet Muhammad ﷺ den Quran geschrieben oder von der Bibel abgeschrieben hat?	45
8. Wie unterscheidet sich der Quran von anderen Schriften?.....	50
'Īsā (Jesus) عَلَيْهِ السَّلَامُ, der Gesandte Allahs ﷺ	53
9. Ist es richtig, dass Muslime nicht an Jesus oder andere Propheten glauben?	53
10. Was sagt der Quran über Jesus?	55

Inhaltsverzeichnis

Islam, Wissenschaft und Gesundheitsfragen.....	58
11. Ist der Islam ein Gegner von Wissen und Wissenschaft?	58
12. Der Quran sagt, dass nur Allah عَزَّوَجَلَّ weiß, was im Mutterleib sei. Steht dies bezogen auf das Geschlecht nicht im Widerspruch zur heutigen Medizin?	62
13. Der Quran erwähnt, dass der Mensch aus Staub erschaffen wurde und er erwähnt auch, dass er aus Sperma erschaffen wurde. Ist das nicht widersprüchlich?.....	64
14. Warum ist der Konsum von Alkohol im Islam verboten?.....	66
Frauen im Islam.....	68
15. Unterdrückt der Islam die Frauen?.....	68
16. Warum tragen muslimische Frauen das Kopftuch?	71
17. Warum erlaubt der Islam die Polygamie?.....	74
18. Wenn es einem Mann erlaubt ist, mehr als eine Frau zu haben, warum kann eine Frau dann nicht mehr als einen Mann haben?	77
19. Warum verhängt der Islam so harte Strafen für Sex außerhalb der Ehe?	78
20. Warum ist nach islamischem Recht der Anteil einer Frau am geerbten Vermögen nur halb so groß wie der eines Mannes?.....	79
Islam und Terrorismus	82
21. Was ist Jihad?.....	82
22. Ist der Islam eine militante Religion?	86
23. Sind Muslime Terroristen?	89
24. Wie kann der Islam als "Religion des Friedens" bezeichnet werden, wenn er "durch das Schwert verbreitet wurde"?	91
Die Fakten sprechen für sich.....	92

25. Der Quran sagt, dass Muslime die Ungläubigen töten sollen, wo immer sie sie finden. Bedeutet das, dass der Islam Gewalt, Blutvergießen und Brutalität fördert?.....	95
Die Universalität der Botschaft des Islam	97
Eine abschließende Bemerkung.....	101

Die Segen der Sunnah

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ In dem Madani Umfeld von Dawat-e-Islami, der unpolitischen und internationalen Bewegung des Korans und der Sunnah, werden zahlreiche Sunnahs gelernt und auch gelehrt. Wir würden uns darauf sehr freuen, wenn auch Sie im Namen Madinas an einer Ijtima (Versammlung) in Ihrer Nähe teilnehmen würden. Um die genaueren Termine zu erfahren, kontaktieren Sie bitte die Zuständigen von Dawat-e-Islami Ihres Bezirks. Normalerweise Endet es am Samstag, oder am Sonntag nach dem (Asr) oder dem Maghrib-Gebet statt.

Reisen Sie mit den Verehrern des Propheten **صلى الله عليه وسلم** in einer Madani Qafila (Predigerreise) und erweitern Sie Ihr Wissen über den Koran und der Sunnah. Eignen Sie sich auch das Fitra-e-Madina (Madani Selbstreflexion) an, indem Sie jeden Tag Ihre Madani Insaat Karte (Madani Bekehungskarte) befolgen und sie dann jeden Monat ausgefüllt dem dafür zuständigen islamischen Bruder aushändigen. Dieses Mittel wird Ihnen **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ** dabei helfen, sich die Sunnahs des Propheten **صلى الله عليه وسلم** anzueignen, die Sünden zu verabscheuen und in Ihnen die Sorge zum Schutz Ihres Imans zu wecken.

Jeder islamische Bruder sollte sich vornehmen: "Ich muss versuchen, mich und die Menschen der ganzen Welt zu verbessern **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ**" Um mich selbst zu verbessern, muss ich die Madani Insaat Karte befolgen und um die ganze Welt zu verbessern muss ich in Madani Qafilas reisen. **بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ**



Aalami Madani Markaz, Faizan-e-Madinah, Mahallah Saudagaran
Purani Sabzi Mandi, Bab-ul-Madinah, Karachi, Pakistan

UAN: +92 21 111 25 26 92 | Ext: 7213

Web: www.maktabatulmadinah.com | E-mail: feedback@maktabatulmadinah.com